

Martin-Behaim-Schule Darmstadt

Fachschule für Fremdenverkehrswirtschaft und Tourismus



„Vietnam – das Auge isst mit“

Eine individuelle Reise für Koch- und/oder Fotobegeisterte

**Projektarbeit zur Konzeption einer Pauschalreise
im Fach Fremdenverkehrswirtschaft
unter Leitung von Dipl.-Hdl. Jan-Peter Schulz**

von:

Carina Heil

Martina Schmalhorst

Darmstadt, den 30. Juni 2009

I Inhaltsverzeichnis

I Inhaltsverzeichnis.....	2
II Abbildungsverzeichnis	4
1 Vorwort: Warum Vietnam?	5
2 Die Sozialistische Republik Vietnam	7
2.1 Daten und Fakten	7
2.2 Geografie.....	7
2.3 Klima und Reisezeit.....	9
2.4 Geschichte	10
2.5 Wirtschaft	12
3 Tourismus in Vietnam	13
3.1 Touristische Entwicklung.....	13
3.2 Aktuelle touristische Analyse – Tourismus heute und morgen	15
3.3 SWOT-Analyse	18
4 Die Pauschalreise – Konzept und Elemente.....	23
4.1 Definition der Pauschalreise und ihrer Bestandteile	23
4.2 Reisevertrag	25
4.3 Individuelle Pauschalreise und Bausteinreise	25
4.4 Studienreise.....	26
4.5 Zielgruppenanalyse	28
5 „Vietnam – das Auge isst mit“	
Eine individuelle Reise für Koch- und/oder Fotobegeisterte	30
5.1 Reiseverlauf	30
5.2 Bausteinkonzept	36
5.3 Individuelle Badeverlängerung	37
5.4 Einreisebestimmungen und Impfvorschriften	38
5.4.1 Reisedokumente und Visum.....	38
5.4.2 Impfschutz.....	39
5.5 Leistungsträger – Definition und Beschreibung	39
5.5.1 Fluggesellschaft Vietnam Airlines (VN).....	39
5.5.2 ***Elios Hotel, Ho Chi Minh Stadt	40
5.5.3 ****Victoria Hoi An Beach Resort & Spa Hotel, Hoi An	40

5.5.4 ***Victory Hotel, Hué.....	41
5.5.5 ****Victoria Phan Thiet Beach Resort & Spa Hotel, Phan Thiet	41
5.5.6 ***Cassia Cottage, Phu Quoc.....	42
6 Die Kalkulation der Studienreise	44
6.1 Aufbau.....	44
6.2 Besonderheiten	46
6.3 Kalkulation von „Das Auge isst mit“	48
7 Fazit	55
III Literaturverzeichnis	57
Anhang.....	58
Eidesstattliche Erklärung.....	59

II Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Topographische Landkarte Vietnams.....	8
Abb. 2: Touristenankünfte pro Monat (2008)	9
Abb. 4: Klimadiagramm der im Süden gelegenen Ho Chi Minh Stadt	9
Abb. 3: Klimadiagramm der im Norden gelegenen Stadt Hanoi.....	10
Abb. 5: Internationale Besucher Vietnams 1993 - 1999	13
Abb. 6: Internationale Besucher Vietnams 2000 - 2008	15
Abb. 7: Die Anzahl einreisender Touristen im Vergleich zur Zahl der Arbeitsnehmer im Tourismussektor (f=forecast).....	16
Abb. 8: Anzahl Hotelzimmer in Vietnam von 2004 bis 2007	16
Abb. 9: WTTC League Table 2009 und Prognose 2019	17
Abb. 10: Wachstum des Tourismusanteils am vietnamesischen Bruttoinlandsprodukt von 1989 bis 2018.....	18
Abb. 11: Elemente der Pauschalreise	24
Abb. 13: Geplante Urlaubsdauer 2009	29
Abb. 14: Topographische Landkarte der Insel Phu Quoc.....	43
Abb. 15: Die durchschnittliche Zusammensetzung des Reisepreises	46

1 Vorwort: Warum Vietnam?

Vietnam ist ein faszinierendes Land, das seine Grenzen für den Tourismus erst seit weniger als zwei Jahrzehnten geöffnet hat. Es bietet nahezu alles, was sich Studienreisende, Individualreisende, Aktivurlauber oder auch Naturfreunde wünschen.

Aufgrund der geschichtlichen Entwicklung wird Vietnam von der westlichen Welt leider nach wie vor nicht als „das Reiseland“ deklariert, sondern es erlangt nur Schritt für Schritt eine gewisse Popularität.

Im Rahmen der Planung unserer privaten Urlaubsreise nach Vietnam im Herbst 2008 haben wir uns ausführlich mit den Gegebenheiten des Landes und den bereits auf dem Markt angebotenen Pauschalreisen beschäftigt. Eine Vielzahl von Reiseveranstaltern hat Vietnam im Angebot, sehr oft als klassische Studienreise und zudem als Komplettpaket inklusive Hanoi und Ho Chi Minh Stadt. Das Programm dieser Reisen ist dadurch in der Regel sehr dicht, sodass wenig Zeit für Erholung oder eigene Erkundungen bleibt.

Wir stellten fest, dass es wenige Möglichkeiten gibt, Vietnam in Form einer organisierten Rundreise auf individueller Basis zu erkunden, also ohne große Gruppe und mit der Option, nach eigenen Wünschen zu variieren.

Nach dem Kennenlernen von Land und Leuten ist dann endgültig der Entschluss gereift, dass wir mit der Konzeption einer thematischen Studienreise ein Stück weit dazu beitragen möchten, dass dieses Land als aufsteigende Reisedestination wertgeschätzt wird.

Jedoch soll dabei nicht, wie so oft buchbar, ganz Vietnam von Nord nach Süd durchquert werden. Wir möchten vielmehr eine Baustein-Studienreise vorstellen, die sich auf den Süden Vietnams konzentriert

und mit den Themen Fotografie und vietnamesischer Küche in praktischer Anwendung beschäftigt.

Wir beginnen unsere Arbeit mit einem allgemeinen Überblick zur sozialistischen Republik Vietnam, um unter anderem einen geschichtlichen, geografischen und wirtschaftlichen Hintergrund zu vermitteln.

Es folgt eine Darstellung der touristischen Entwicklung Vietnams sowie die Analyse verschiedener wissenschaftlicher Tourismus-Berichte der letzten Quartale. Mithilfe der anschließenden SWOT-Analyse stellen wir die aktuelle Lage Vietnams dar.

In einem theoretischen Teil wird der Begriff der Pauschalreise ausführlich definiert, um anschließend auf die Sonderformen der Studien- und Bausteinreise einzugehen und die Zielgruppen für diese besonderen Reisearten, und damit auch für unsere Rundreise, zu analysieren.

Der folgende praktische Teil beschreibt den von uns gewählten Reiseverlauf mit seinen Themenschwerpunkten, den enthaltenen Leistungen, Einreisebestimmungen und Impfvorschriften. Im Reiseverlauf genannte Leistungsträger werden anschließend begrifflich und inhaltlich erläutert.

Die Kalkulation der konzipierten Rundreise bildet den nächsten großen Abschnitt der Ausarbeitung. Hier erklären wir den theoretischen Aufbau und die Notwendigkeit einer präzisen Berechnung. Besondere Vorgehensweisen und Risiken bei der Preis-Ermittlung einer Studienreise werden ebenfalls herausgearbeitet. Daraus resultierend stellen wir die Kalkulation der von uns angebotenen Rundreise unter Berücksichtigung der vorgegebenen Faktoren, wie Preise und Saisonzeiten, vor.

Den Abschluss bildet ein Resümee unserer Arbeit, in dem wir einige prägnante Aspekte kurz wieder aufgreifen und einen Blick auf aktuelle Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise auf den Tourismus in Vietnam werfen.

2 Die Sozialistische Republik Vietnam

2.1 Daten und Fakten

Offizieller Name:	Sozialistische Republik Vietnam
Hauptstadt:	Hanoi
Einwohner:	84,2 Mio. (Stand 2008) ¹
Bevölkerungswachstum:	1,2 % ²
Fläche:	331.688 qkm
Währung:	Vietnamesischer Dong (VND)
Zeitzone:	MEZ +6h
Sommerzeit +5h	
Internationale Flughäfen:	Ho Chi Minh Stadt (ehemals Saigon) Hanoi Danang weitere 15 nationale Flughäfen
Größte Städte:	Ho Chi Minh Stadt (8 Mio. Einwohner) Hanoi (3,5 Mio. Einwohner) Danang (1 Mio. Einwohner)

2.2 Geografie

Vietnam erstreckt sich zwischen dem 23. und 8. Grad nördlicher Breite und bildet den Abschluss des kontinentalen Südostasiens. Das wie ein „S“ geformte Land ist sehr lang gezogen – von Nord nach Süd sind es etwa 1650 km, die Breite variiert zwischen 50 km und 600 km. Die Gesamtfläche ist annähernd so groß wie die Deutschlands.

Im Norden grenzt die Republik an China und im Westen an Laos und Kambodscha. Die Küstengebiete grenzen von Norden nach Süden an den Golf von Tong King, das Südchinesische Meer und den Golf von Thailand.

¹ Vgl. Petrich, 2008, S. 14.

² Vgl. ebenda.



Abb. 1: Topographische Landkarte Vietnams³

³ The Economist Intelligence Unit Ltd. 2009.

2.3 Klima und Reisezeit

Vietnam ist grundsätzlich ein ganzjährig zu bereisendes Zielgebiet. Dies lässt sich an den fast konstanten Einreisezahlen während des Kalenderjahres 2008 ablesen.⁴ Es kommt immer darauf an, welche Region man zu welcher Zeit besucht, da die regionalen klimatischen Unterschiede zwischen Nord-, Zentral- und Südvietsnam sehr groß sind.⁵

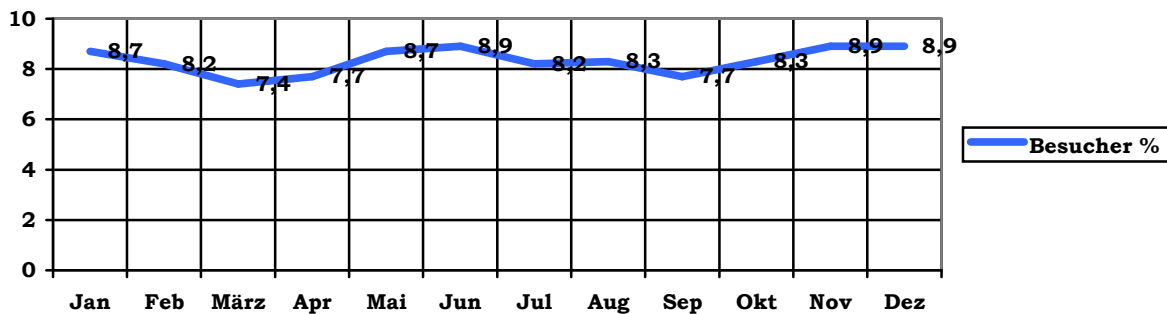


Abb. 2: Touristenankünfte pro Monat (2008)⁶

Im **Süden** kann man drei Jahreszeiten unterscheiden. Von November bis Anfang März herrschen angenehme Temperaturen mit viel Sonne, sodass dieser Zeitraum in der Regel als Hauptsaison angegeben wird. Die kommenden Monate sind bei bis 40°C sehr heiß, von Mai bis Oktober sorgen zusätzlich heftige Regenfälle für feuchtheißes Klima.

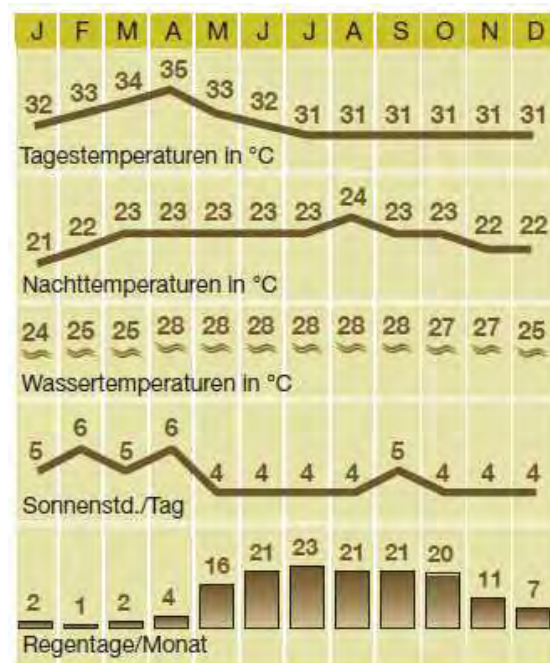


Abb. 4: Klimadiagramm der im Süden gelegenen Ho Chi Minh Stadt

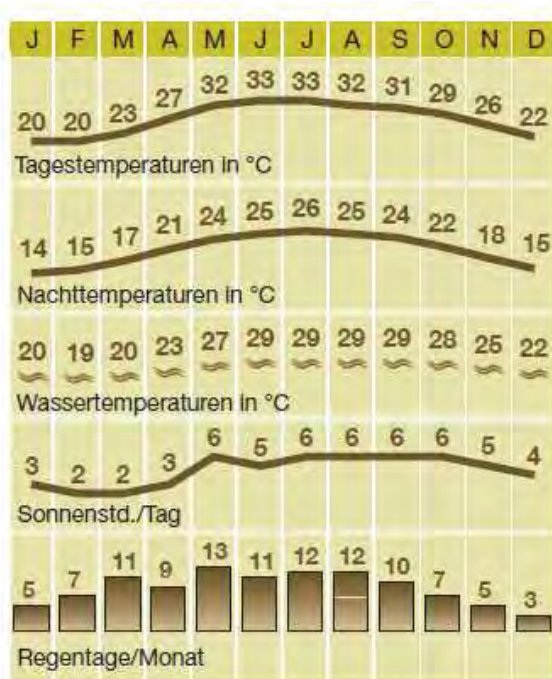
DuMont Richtig Reisen NL 08 Vietnam, 51 Klimadiagramm Saigon, Stand 24.11.2008 B C M

⁴ Vgl. International Mintel Group Ltd., 2009, S. 17.

⁵ Vgl. Barkemeier, 2008, S. 232.

⁶ Vgl. International Mintel Group Ltd., 2009, S. 17.

Das Klima in **Zentralvietnam** wird entscheidend durch den Wolkenpass geprägt, der nördlich für feuchtes und kühleres Klima und südlich für wärmeres und weniger regnerisches Wetter sorgt. In unserem Sommer ist es dort am trockensten, allerdings treten in dieser Zeit gelegentlich Taifune auf. Insgesamt lässt sich eine perfekte Reisezeit für diese Region nicht bestimmen.



DuMont Richtig Reisen NL 08 Vietnam, 50 Klimadiagramm Hanoi, Stand 24.11.2008 B C M Y

Im **Norden** sind die vier Jahreszeiten am stärksten ausgeprägt, man findet einen kühlen und regenarmen Winter (Dezember bis März) und einen feuchtheißen Sommer (Juni-August). Die Temperaturen können im nördlichen Bergland im Winter bis auf den Gefrierpunkt fallen, während sie im Sommer durchschnittlich 30°C betragen. Die ideale Reisezeit entspricht in etwa den Monaten unseres Spätherbstes.

Abb. 3: Klimadiagramm der im Norden gelegenen Stadt Hanoi

2.4 Geschichte

- 1858 Unterwerfung Vietnams durch Frankreich
- 1930 Ho Chi Minh gründet die kommunistische Partei Vietnams
- 1945 Ho Chi Minh proklamiert die Demokratische Republik Vietnam
- 1946-54 Erster Indochina-Krieg (Franzosen wollen Kolonie nicht aufgeben, kapitulieren aber am Ende)

- 21.7.1954 Genfer Abkommen (provisorische Teilung Vietnams in Höhe des 17. Breitengrads in das kommunistische Nord- und pro-westliche Südvietnam)
- 1964-75 Zweiter Indochina-Krieg; auch bekannt als „Vietnam-Krieg“ (durch die Teilung des Landes bedingte Unruhen weiten sich aus, USA „schaffen sich“ aufgrund eines angeblichen Beschusses eines US-Zerstörers durch die vietnamesischen Truppen einen Grund, in den Krieg militärisch einzugreifen)
- 31.1.1968 Kriegswende durch Tet-Offensive⁷ (vietnamesische Kommunisten greifen überraschend großflächig Vietnams Süden an, Amerikaner starten großangelegte Gegenoffensive und sind am Ende militärisch überlegen, dennoch Wendepunkt)
- 27.1.1973 Pariser Abkommen (Abzug der US-Armee)
- 1975 Nordvietnamesische Truppen marschieren in Saigon ein, Ende des Krieges
- 1976 Offizielle Wiedervereinigung zur Sozialistischen Republik Vietnam, Umbenennung Saigons in Ho Chi Minh Stadt
- 1978 Einmarsch in Kambodscha
- 1979 Grenzkrieg mit China isoliert Vietnam endgültig
- 1986 Kommunistische Partei beschließt wirtschaftliches Reformprogramm „DoiMoi“⁸
- 1989 Einreise mit spezieller staatlicher Genehmigung möglich
- 1993 Einreiseformalitäten werden vereinfacht
- 1994 Aufhebung des US-Handelsembargos
- Seit 2000 Hohe Wachstumsraten, viele ausländische Investoren. Nicht vorhandene Gewaltenteilung fördert Korruption und innere Unruhen
- 2007 Aufnahme in die Welthandelsorganisation WTO, Verbesserung der Infrastruktur mittels Großkrediten der Weltbank und der asiatischen Entwicklungsbank

⁷ Tet-Offensive = mehrere militärische Einsätze seitens der nordvietnamesischen Armee, Beginn durch Überraschungsangriff am Vorabend des vietnamesischen Neujahrsfestes „Tet Nguyen Dan“.

⁸ Doi Moi (vietnamesisch) = Erneuerung, bezeichnet das Reformprogramm der Regierung zur Liberalisierung der Wirtschaft.

2.5 Wirtschaft

Seit „Doi Moi“ 1986 wird die freie Marktwirtschaft praktiziert, diese steht allerdings im Widerspruch zur sozialistischen Führung des Landes.

Vietnam verzeichnet ein stetes Wirtschaftswachstum, in den letzten fünf Jahren lag es bei sehr hohen 7-8% pro Jahr.⁹ Die wichtigsten Exportgüter sind Textilien (25%), Rohöl (über 20%), Meeresfrüchte (10%), Elektroprodukte, Reis und Kaffee, wobei die Kaffeeplantagen weiter ausgebaut werden. Die größten Abnehmer sind die USA, Japan und Europa; Deutschland stellt den wichtigsten Handelspartner innerhalb der EU dar.

⁹Vgl. Petrich, 2008, S. 15.

3 Tourismus in Vietnam

3.1 Touristische Entwicklung

Bedingt durch die politischen Gegebenheiten konnte sich der Tourismus in Vietnam erst seit Ende der 80er Jahre entwickeln. Ab 1989 war es Touristen möglich, mit einer speziellen staatlichen Genehmigung („travel permit“) in das Land einzureisen, jedoch durften Touren nicht ohne staatlich ausgebildete Reiseleiter durchgeführt werden. Diese Tatsache zeigt, dass ein individuelles Erkunden des Landes seitens der Regierung unterbunden wurde und nur ausgewählte touristische Sehenswürdigkeiten der Öffentlichkeit preisgegeben werden sollten.

Die Abschaffung des so genannten „travel permits“ 1993 brachte einen regelrechten Touristenansturm hervor. Besuchten in diesem Jahr noch 669.862 Menschen Vietnam, waren es im nächsten Jahr schon 1.018.244 registrierte Einreisende.¹⁰ Auch in den folgenden Jahren stiegen die Zahlen kontinuierlich an (vgl. Abb. 5). Nur im Jahr 1998 gab es aufgrund der Asien-Krise einen Dämpfer.

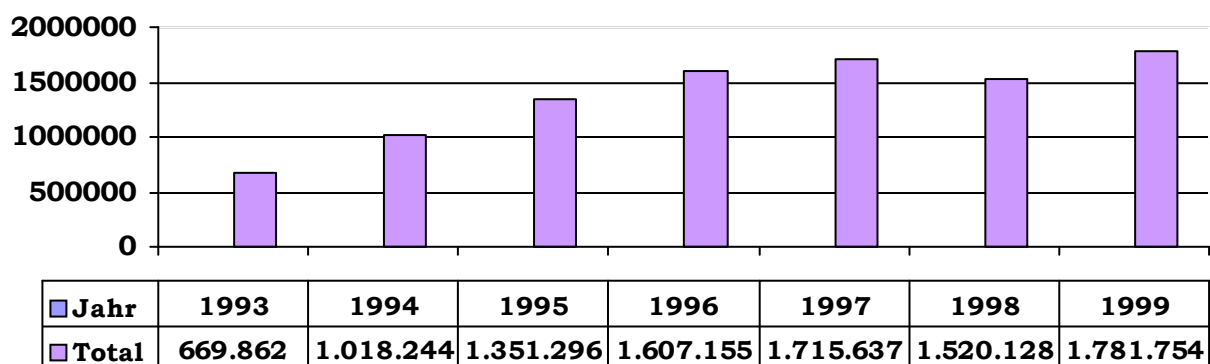


Abb. 5: Internationale Besucher Vietnams 1993 - 1999 ¹¹

¹⁰ Vgl. <http://www.vietnamtourism.com> [22. Mai 2009].

¹¹ Vgl. ebenda.

Um die touristische Entwicklung danach wieder voranzutreiben, beschlossen die Länder Vietnam, Laos und Kambodscha eine gemeinsame Werbestrategie. Hierbei sollen Grenzübertritte vereinfacht sowie das Straßen- und Flugnetz ausgebaut und koordiniert werden.

Aufgrund des insgesamt positiven Wachstums prognostizierte die Regierung 1995 für 2005 eine Besucherzahl von 6,2 Mio. Touristen.¹² Die Vereinten Nationen unterstützten diese Vorhersage und sahen zum Beispiel Hotelneubauten als dringend erforderliche Investitionen an, sodass viele ausländische Geldgeber ihr Kapital in Vietnam anlegten. Da aber bereits in den Jahren zuvor die vietnamesischen Hotels nicht voll ausgelastet waren, führte diese Fehlentscheidung in den darauf folgenden Jahren zu Überkapazitäten an Hotelbetten.¹³

Die sozialistische Regierung suchte die Schuld bei den Touristen und leitete daher Maßnahmen ein, um ihnen die Einreise zu erschweren. Zuerst wurden zu Beginn des Jahres 1996 Touristenvisa nicht verlängert, im Juni dann auch keine Erstanträge mehr bewilligt. Diese kontraproduktiven Restriktionen konnten aber nur eine kurze Zeit aufrechterhalten werden, da die Einnahmen im Reise-Sektor merklich sanken.

Der große Einbruch kam Ende 1997 und 1998, wie oben bereits beschrieben, durch die Auswirkungen der Asienkrise. Nachdem diese überwunden war, normalisierten sich die Zahlen von einem regelrechten Boom zu einem gesunden Wachstum, das nur 2003 durch den Ausbruch der Lungenkrankheit SARS kurz unterbrochen wurde. Jedoch lässt sich auch hier feststellen, dass Vietnam im Vergleich zu den anderen südostasiatischen Staaten gut aufgestellt war, denn die Einbußen beliefen sich auf nur 7,5%, bei sonst durchschnittlichen Verlusten von 15%.

¹² Vgl. <http://www.vietnamtourism.com> [23. Mai 2009].

¹³ Vgl. Bakker, Messerli for Mintel Oxygen, 2004.

Seit dem Jahr 2000 verzeichnet die Tourismusindustrie jährliche Einreisezuwachsraten, die sich zwischen 5% und 8% bewegen und damit deutlich über denen der anderen asiatischen Ländern liegen.

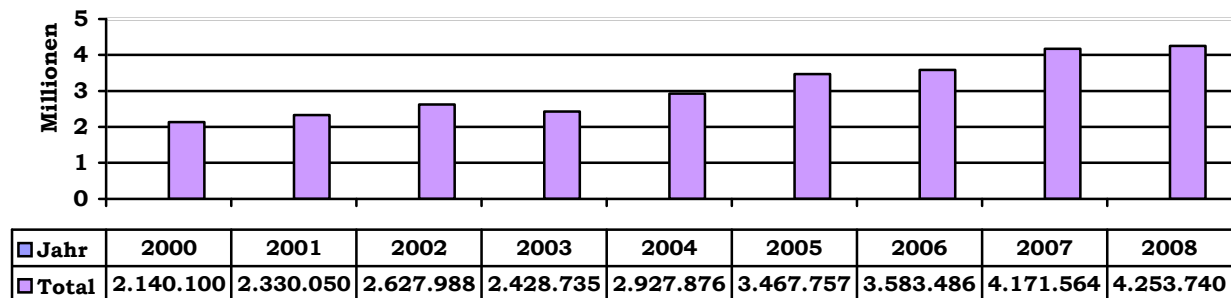


Abb. 6: Internationale Besucher Vietnams 2000 - 2008

3.2 Aktuelle touristische Analyse – Tourismus heute und morgen

Nach diesem Rückblick möchten wir eine aktuelle Analyse der touristischen Situation Vietnams unter Bezug der Einreisenden, der Beschäftigungszahlen im Reisesektor, der Anzahl der Hotelzimmer und des Bruttoinlandsprodukts aufzeigen, um daraus eine Prognose für die folgenden Jahre ableiten zu können.

Zunächst ist aus den Tourismus-Reporten 2008 des BMI (Business Monitor International) zu entnehmen, dass die meisten Besucher Vietnams aus der Asien-Pazifik-Region stammen. Jedoch steigen die Zahlen der europäischen Touristen kontinuierlich an, zuletzt 37,9% gegenüber dem Vorjahr.¹⁴

Für Deutschland speziell ist ein kontinuierliches Wachstum von 15,8% pro Jahr zwischen 2000 und 2006 zu verzeichnen. In absoluten Zahlen bedeutet dies, dass im Jahr 2000 32.000 Einreisende aus Deutschland kamen, 2006 waren es bereits 77.000.¹⁵

¹⁴ Vgl. Business Monitor International, 2008, S. 9.
¹⁵ Vgl. International Mintel Group Ltd, 2009, S. 3.

Die Anzahl der Beschäftigten wird sich in der Tourismusbranche Vietnams von 614.190 (2004) bis hin zu 997.700 (erwartet 2012) erhöhen und lässt, genau wie die steigenden Ankunftsahlen von Touristen (siehe Abb. 7), darauf schließen, dass in Vietnam der Tourismus ein wichtiger Bestandteil des gesamten wirtschaftlichen Aufschwunges ist. Vielleicht entschloss sich deshalb die Regierung im Jahr 2007 dazu, ein Tourismusministerium einzuberufen.

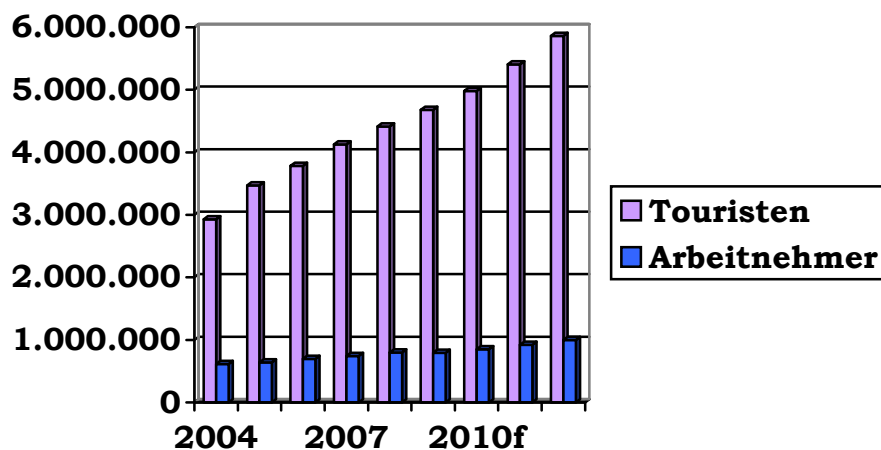


Abb. 7: Die Anzahl einreisender Touristen im Vergleich zur Zahl der Arbeitnehmer im Tourismussektor (*f*=forecast)¹⁶

In der Hotellerie steigen die Zahlen ebenfalls kontinuierlich. So hat sich die Anzahl der Hotelzimmer von 122.114 in 2004 auf 156.844 in 2007 erhöht (Abb. 8).¹⁷

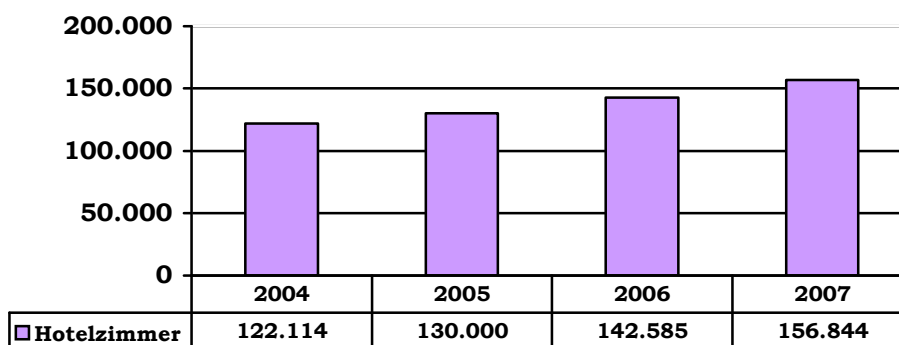


Abb. 8: Anzahl Hotelzimmer in Vietnam von 2004 bis 2007

¹⁶ Vgl. Business Monitor International, 2008, S. 10.

¹⁷ Vgl. International Mintel Group Ltd, 2009, S. 24.

Gerade bedeutende Hotelketten im mittleren und hohen Preissegment sehen Vietnam als Investition in zukünftige Märkte an. Sheraton eröffnet zum Beispiel im Juli 2009 ein 6-Sterne Hotel mit 281 Zimmern in Nha Trang, ein weiteres SPA-Hotel mit 242 Zimmern in Hoi An soll 2011 folgen.

Insgesamt sollen bis 2010 in Hanoi 14 Luxus-Hotels entstehen, auf der Insel Phu Quoc sind in den nächsten Jahren 21 Projekte mit einem Investitionsvolumen von 1,72 Bil. US\$ geplant.¹⁸

Bei neuerlichen Untersuchungen des World Travel and Tourism Council (WTTC) wurde festgestellt, dass nicht nur die Anzahl der Reisenden stetig angestiegen ist, sondern dass sich auch die durchschnittlichen Ausgaben pro Kopf und Reise von 581.-US\$ (2004) auf 940.-US\$ (2008) erhöht haben.¹⁹ Dies hat zur Folge, dass der Tourismussektor in Vietnam einen immer größeren Anteil des Bruttoinlandsprodukts einnimmt. Prognosen sagen voraus, dass das Land im Jahre 2019 an erster Stelle des WTTC League Table steht.

WTTC League Table Extract		2009
Travel & Tourism Economy GDP		% of total GDP
34	Cambodia	17.5
44	Thailand	14.7
51	Vietnam	13.1
56	Malaysia	
62	Brunei	
67	Laos	
90	Philippines	
106	Indonesia	
116	Singapore	
134	Burma	

WTTC League Table Extract		10-Yr Real Growth
Travel & Tourism Economy GDP		Annualised, %
18	Vietnam	6.5
25	Thailand	6.1
39	Indonesia	5.7
40	Cambodia	5.7
57	Philippines	5.1
81	Laos	4.7
106	Brunei	4.1
111	Malaysia	4.0
116	Burma	3.9
170	Singapore	1.9

Abb. 9: WTTC League Table 2009 und Prognose 2019 ²⁰

¹⁸ Vgl. International Mintel Group Ltd., 2009, S. 25.

¹⁹ Vgl. ebenda, S. 13.

²⁰ Vgl. World Travel and Tourism Council, 2009, S. 10.

Aus der Abb. 10 ist zu entnehmen, dass sich trotz der weltweiten wirtschaftlichen Rezession die Wachstumsraten im Tourismussektor relativ konstant um 6% pro Jahr bewegen werden, allerdings wird sich Vietnam im Vergleich zu den umliegenden Konkurrenzländern wesentlich stabiler am Markt halten können. Wie bereits heute wird der Tourismusbereich auch 2018 voraussichtlich ca. 13% des Bruttoinlandsproduktes betragen.



Abb. 10: Wachstum des Tourismusanteils am vietnamesischen Bruttoinlandsprodukt von 1989 bis 2018²¹

3.3 SWOT-Analyse

Die SWOT-Analyse²² ist eine Methode, Stärken und Schwächen Vietnams den Chancen und Risiken des Marktes gegenüberzustellen.²³ Wir haben diese Art der Betrachtung gewählt, um anhand von Beispielen auf positive Aspekte und Missstände in relativ kurzer und prägnanter Form hinweisen zu können.

Vietnam ist ein sozialistisch geführtes Land, die einzig zugelassene politische Gruppierung ist laut Verfassung die Kommunistische Partei Vietnams (KPV). Obwohl seit „Doi Moi“ 1986 die freie Marktwirtschaft

²¹ Vgl. World Travel and Tourism Council, 2009, S. 10.

²² SWOT= strength (Stärke), weakness (Schwäche), opportunities (Chancen), threats (Risiken).

²³ Vgl. Weis, 2007, S. 113.

eingeführt wurde und sich sukzessive Privatisierungen von Unternehmen durchsetzten, blieben entscheidende Firmen, wie zum Beispiel Banken und die Fluggesellschaft Vietnam Airlines, in staatlicher Hand. Außerdem durften ausländische Investoren Hotels zwar bauen, jedoch blieben Grund und Boden Staatseigentum.

Eine Stärke Vietnams ist demnach die proaktive Unterstützung der staatseigenen Firmen durch die Regierung, sowohl in finanzieller Hinsicht, als auch in entscheidungspolitischen Angelegenheiten, Genehmigungen, Konzessionen, etc. betreffend. Diese Politik „der kurzen Wege“ und Koordination mit anderen Leistungsträgern lässt sich sehr schön am Beispiel der staatlichen Fluggesellschaft Vietnam Airlines und dem Ausbau der Flughäfen belegen.

Zur Zeit initiiert das Tourismus Ministerium VNAT (Vietnam National Administration of Tourism) die Kampagne „Impressive Vietnam“, die den inländischen Tourismus nachhaltig stimulieren soll. Hierbei unterstützt die Regierung vor allem Vietnam Airlines mit finanziellen Mitteln, sodass die Fluggesellschaft eine hochmoderne Flotte aufweisen und Preise anbieten kann, die für ausländische Touristen interessant sind. Beispielsweise gibt es auf dem deutschen Markt das Angebot, Langstreckenflüge mit Inlandsflügen der Airline zu kombinieren und somit bei letzteren 50% des Preises einsparen zu können, zusätzlich gibt es eine überdurchschnittliche Freigepäckmenge von 30kg in der Economy Klasse.²⁴

Des Weiteren hat die VNAT über 10.000 touristische Unternehmen zusammengeführt, um gemeinsame Angebote (Package Tours) erstellen zu können und aufgrund dieser Koordination Kosten einzusparen und mit günstigeren Preisen das Urlaubsland Vietnam attraktiver zu machen.

Große Werbekampagnen sind entwickelt worden, um weltweit Vietnam als Urlaubsziel publik zu machen. So wurden zum Beispiel in großen Städten

²⁴ Vgl. Vietnam Airlines, 2009, Angebots-Flyer.

Englands die Doppeldeckerbusse mit großflächigen Aufdrucken versehen, die Aufnahme in das Weltkulturerbe Magazin forciert und TV-Spots aufgelegt.

Da die Verkehrs-Infrastruktur Vietnams noch nicht ausreichend ist, um der steigenden Anzahl von Touristen gerecht zu werden, hat die Regierung beschlossen, einen großen Anteil der geplanten Investitionen im Tourismussektor im Flughafenausbau anzulegen.

2004 wurde mit dem Bau des Flughafens Tan Son Nhat in Ho Chi Minh Stadt begonnen. Die erste Phase war 2007 mit der Fertigstellung eines internationalen Terminals beendet, das andere wird voraussichtlich 2010 zur Verfügung stehen. Während im Jahr 2006 8,5 Mio. Passagiere am Flughafen abgefertigt wurden, soll die Kapazität auf 15 Mio. Passagiere erweitert werden. Als letzter Bauabschnitt wird bis 2015 auch das inländische Terminal erneuert. Allein in diesen Flughafen wird die Regierung insgesamt 8 Bil. US\$ investieren.

Auch der internationale Flughafen Noi Bai in Hanoi profitiert von 236 Mio. US\$ Zuschuss und wird schon ab 2010 nach dem Bau eines neuen Terminals von 12 Mio. Passagieren (im Gegensatz zu 3,5 Mio. in 2006) genutzt werden können und außerdem für den neuen Airbus A380 gerüstet sein.

In den dritten internationalen Flughafen in Da Nang werden 160 Mio US\$ investiert, bereits 2008 begannen die Baumaßnahmen für ein neues Terminal, die in 2010 beendet sein sollen.

Das bisher als touristischer Geheimtipp gehandelte Phu Quoc soll sich durch den Neubau des Flughafens im internationalen Tourismusmarkt etablieren können. Schon für 2012 ist geplant, dass die Insel 7 Mio. Passagiere pro Jahr empfängt.²⁵ Diese explosionsartige Steigerung wäre mit

²⁵ Vgl. International Mintel Group Ltd., 2009, S. 21.

dem alten Flughafen, der eine Kapazität von etwa 150.000 Passagieren pro Jahr hat und auf dem nur Propellermaschinen landen können, nicht möglich gewesen.

Die bislang als Stärke definierte Macht des Staates stellt durchaus auch eine **Schwäche** Vietnams dar. Die Alleinherrschaft der kommunistischen Partei KPV führt häufig zur Willkürherrschaft der Funktionäre, außerdem ist sie ein hervorragender Nährboden für Korruption, unabhängig von Rang und Inhalt. Laut dem Internationalen Korruptionsindex 2008 von Transparency International liegt das Land an 121. Stelle von insgesamt 180, wobei Platz 180 das korrupteste Land anzeigt.²⁶

Zu einer weiteren Schwäche Vietnams gehört das teilweise rudimentäre Gesundheitssystem, das vor allem Urlauber aus der westlichen Welt davon abhält, eine längere Reise dorthin zu unternehmen. Da der Staat sich zur Zeit vornehmlich auf die wirtschaftliche Expansion des Landes konzentriert, bleiben Investitionen im Gesundheitsbereich, die auch für den nachhaltigen Tourismus notwendig sind, weitestgehend unberücksichtigt.

Das oben bereits genannte staatliche Tourismusprogramm der VNAT „Impressive Vietnam“ bietet Vietnam **Chancen**, die touristische Attraktivität auf dem internationalen Markt zu erhöhen. Zum Beispiel ist noch für 2009 geplant, einen sogenannten „tax refund“ für Ausländer einzuführen und somit die Kaufkraft zu steigern, da die Käufer die gezahlte Mehrwertsteuer erstattet bekommen und das Produkt im Endeffekt günstiger erwerben können.

Außerdem erlässt die vietnamesische Regierung für einen begrenzten Zeitraum den Einreisenden, die Teile der Reise oder ein gesamtes Tourpaket bei einer dem Projekt angeschlossenen Agentur kaufen, die Visumgebühr.

²⁶ Vgl. <http://www.transparency.org> [28. Mai 2009].

Ein dauerhaft bestehendes **Risiko** ist die große Nähe zur weltweit bekannten Urlaubsdestination Thailand. Da dort der Tourismus bereits seit vielen Jahren Hochkonjunktur hat, bietet das Land ein breites Spektrum an Angeboten zu günstigen Preisen an. Auch in Bezug auf die Sicherheit genoss das Land, gerade in der westlichen Welt, hohes Ansehen, was sich allerdings durch mehrere politische Vorfälle Ende 2008 sowie Anfang 2009 verschlechtert hat.

Die Statistiken der letzten Jahre über die gesamtwirtschaftliche Situation Vietnams sowie die genannten Punkte der SWOT-Analyse machen unserer Meinung nach deutlich, dass die oben beschriebenen Aussichten eine reelle Einschätzung der Zukunft darstellen. Gerade die in der SWOT-Analyse erwähnte Macht des Staates trägt dafür Sorge, dass die vorgegebenen Ziele erreicht werden und, für uns relevant, der Tourismus weiter voran getrieben wird.

4 Die Pauschalreise – Konzept und Elemente

4.1 Definition der Pauschalreise und ihrer Bestandteile

Gemäß der EU Richtlinie 90/314/EWG vom 13. Juni 1990 ist die Pauschalreise folgendermaßen definiert:

Es handelt sich um eine **Pauschalreise**, wenn von einem Reiseveranstalter mindestens zwei Hauptreiseleistungen kombiniert und unter eigenem Namen zu einem Komplettpreis angeboten werden, wobei die Reise entweder länger als 24 Stunden dauert oder eine Übernachtung einschließt.

Touristische **Hauptleistungen** können demnach zum Beispiel Flüge, Schiffs- und Bahnfahrten, Hotel-Transfers, Unterkünfte oder Mietwagen sein. In der Regel sind dies eingekaufte Fremdleistungen, der Reiseveranstalter wirkt als Dienstleister in Sachen Planung, Organisation und Abwicklung der Reisen. Diese Dienstleistungselemente sind immaterielle Güter, was bedeutet, dass sie produziert und vom Reisenden sofort „konsumiert“ werden. Reisen können demnach nicht auf Vorrat produziert und gelagert werden, was für den Kunden ein besonderes Risiko darstellt, da er das Produkt weder überprüfen noch umtauschen kann.²⁷

Die Kundenzufriedenheit ergibt sich nicht nur aus der Qualität der gebuchten Leistungen, sondern auch aus nicht vom Reiseveranstalter beeinflussbaren Faktoren. Die Beratung der Kunden bei Buchung, die Miturlauber und die landschaftlichen und kulturellen Gegebenheiten bilden ein Leistungsbündel, das einen großen Einfluss auf die subjektive Bewertung der Reise hat.

²⁷ Vgl. Mundt, 2007, S. 64.

Aus den oben genannten Punkten lassen sich auch die **Produktelemente** einer Pauschalreise ableiten. Bei den Kernleistungen oder so genannten formalen Elementen handelt es sich um die im Reisepreis eingeschlossenen Leistungen wie zum Beispiel die Beförderungsart oder das Hotel.

Die Entscheidung eines Kunden zugunsten einer Pauschalreise wird nur dann getroffen, wenn er sich entsprechende Vorteile davon verspricht, wie zum Beispiel Preisersparnis sowie bequemere und schnellere Erfüllung seiner Urlaubswünsche. Denn wenn ein Pauschalreiseangebot einen Kunden in dieser Hinsicht nicht überzeugt, tendieren Reisende dazu, ihren Urlaub selbst zu organisieren.

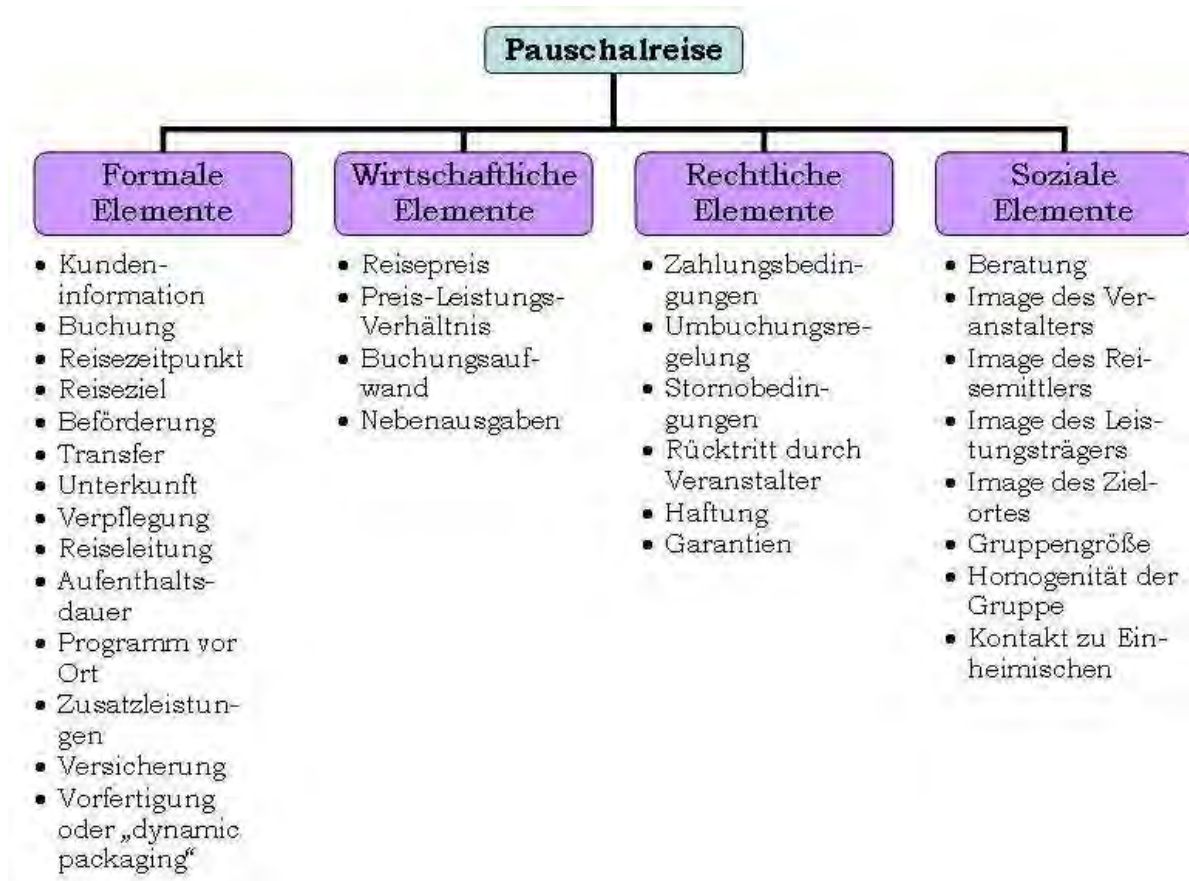


Abb. 11: Elemente der Pauschalreise ²⁸

²⁸ Mundt, 2007, S. 68.

4.2 Reisevertrag

Bucht ein Kunde eine Pauschalreise, entsteht ein Rechtsgeschäft durch zwei übereinstimmende Willenserklärungen und es wird ein sogenannter **Reisevertrag** geschlossen. Dabei besteht zwischen den Leistungsträgern und dem Reisenden kein Vertragsverhältnis, sondern nur zwischen dem Reiseveranstalter und dem Kunden.

Erst seit April 1994 ist dieses besondere Geschäftsverhältnis durch einen eigenen Abschnitt als § 651a-m im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) geregelt. Als Ergänzung wurde die BGB Info-Verordnung erlassen, um die Informations- und Nachweispflicht der Reiseveranstalter zu definieren.²⁹

Bei allen Reisen ins Ausland gilt das deutsche Reiserecht mit den oben genannten Gesetzen, wenn der Sitz des Veranstalters in der Bundesrepublik ist.

4.3 Individuelle Pauschalreise und Bausteinreise

Die Aufgabe von Reiseveranstaltern umfasst aber nicht nur den Verkauf der angebotenen Produktelemente, sondern ebenso die Konzeption von Produkten, welche die Realisierung der vielschichtigen und individuell unterschiedlichen Urlaubswünsche ermöglichen.

Die Kunst besteht darin, die Urlaubsmotivation des Reisenden richtig einzuschätzen und ein dementsprechend zielgruppenspezifisches Produktkonzept zu entwickeln, welches zwar vorgefertigte Elemente enthält, die aber für den einzelnen Kunden persönlich zusammengestellt werden. Dabei zeigt sich der Trend, die standardisierte Pauschalreise durch eine hohe Zahl von Produktvariationen zu individualisieren.³⁰

²⁹ Vgl. Mundt 2007, S. 115.

Im Gegensatz zum „dynamic packaging“, einer Bausteinreise, die nur über das Internet vertrieben wird, möchten wir eine individuelle Pauschalreise über die klassischen Vertriebswege anbieten. Unsere Nachfrager sollen die Möglichkeit haben, sich ihre Reise aus den von uns angebotenen Einzelelementen nach dem **Baukastenprinzip** selbst zusammenzustellen und als Pauschalreise bei uns zu buchen.³¹

In unserem Fall wird der Kunde zum Beispiel zwischen verschiedenen innerdeutschen Abflughäfen wählen können, außerdem sind die Reisezeiträume frei buchbar. Die einzelnen Elemente der Rundreise sind austauschbar, das heißt, dass unser Verlauf ein Vorschlag ist, die Route jedoch individuell verändert und die Reisedauer auch verlängert werden kann.

Diese Wahlmöglichkeiten verfolgen das Ziel, den individuellen Idealvorstellungen der Kunden, die „schönste Zeit des Jahres“ betreffend, gerecht zu werden.

4.4 Studienreise

Eine Studienreise ist eine Reise mit begrenzter Teilnehmerzahl, festgelegtem Reisetema und Reiseverlauf und deutschsprachiger, fachlich qualifizierter Reiseleitung.³²

Während Studienreisen früher meist historisch oder kunstgeschichtliche Hintergründe hatten, geht man heute, um einer Sättigung des Marktes vorzubeugen, zu so genannten **thematischen Reisen** über. Dabei stehen

³⁰ Vgl. Mundt, 2007, S. 63.

³¹ Vgl. ebenda, S.70.

³² Vgl. ebenda, S. 320.

bestimmte Inhalte mehr im Vordergrund als die Zielgebiete, die vielleicht schon einmal von den Kunden besucht wurden, aber unter neuen Gesichtspunkten wieder ein äußerst interessantes Reiseziel darstellen.

Unsere Reise führt den Kunden an verschiedene Orte des Landes, die per Flugzeug oder Auto erreicht werden und jeweils mit einem Hotelwechsel verbunden sind. Es handelt sich um eine Rundreise mit den **thematischen Schwerpunkten** Fotografie und Kochen.

Oft besteht bei Studienreisen das Problem, dass zu viele Programmpunkte fest eingeplant sind, sodass für den Urlauber kaum Zeit bleibt, die vermittelten Eindrücke und das Erlebte geistig und emotional zu verarbeiten.³³ Um eine ausgewogene Mischung von Erholung und Bildung zu erreichen, haben wir sowohl Tage zur freien Verfügung als auch fakultativ buchbare Aktivitäten eingeplant.

Um einen problemlosen Ablauf des Urlaubs zu gewährleisten, wird eine **Reiseleitung** eingesetzt. Diese kann bereits von Deutschland aus die Gruppe begleiten oder örtlich eingesetzt werden.

Bei einer Studienreise fliegt der Reiseleiter in der Regel ab Deutschland mit, trägt dafür Sorge, dass die Landeskenntnisse vermittelt werden und organisiert Freizeitprogramme und Führungen; somit ist er während der gesamten Zeit Ansprechpartner.

Wir haben uns für eine **örtliche Reiseleitung** entschieden. Das bedeutet, dass die ständigen Ansprechpartner der Kunden von der örtlichen Agentur ortsansässige deutschsprachige Reiseleiter sind. Gerade bei dem Näherbringen der vietnamesischen Küche ist es authentischer, auch einen vietnamesischen Koch einzusetzen. Ebenso ist ein Fotograf, der die örtlichen Gegebenheiten am besten kennt, ein Garant für einen innovativen Foto-Workshop an den schönsten Orten Vietnams.

³³ Vgl. Mundt, 2007, S. 331.

4.5 Zielgruppenanalyse

Da die thematischen Schwerpunkte unserer Reise die verschiedensten **Altersgruppen** ansprechen, ist es schwer, sich hierbei für eine bestimmte Zielgruppe zu entscheiden. Entsprechend dem demografischen Wandel unserer Gesellschaft lässt sich allerdings feststellen, dass die über 50-Jährigen auch in Zukunft das größte Potenzial für Deutschlands Reise- markt darstellen.



Abb. 12: Prognose des demografischen Wandels sowie des Reisevolumens bis 2020. Betrachtete Märkte: Deutschland, USA, Kanada, Frankreich, Italien, UK, Niederlande, Spanien, Belgien, Schweden³⁴

Unser Reiseverlauf ist jedoch so gewählt, dass sich Kunden jeder Altersgruppe angesprochen fühlen können. Das bedeutet, dass jüngere Teilnehmer z.B. die Wahl haben, an allen Aktivitäten teilzunehmen, wohingegen ältere Reisende nur einen Teil der Bausteine oder eine Badeverlängerung im Anschluss buchen können.

Während man in früheren Zeiten davon ausgegangen ist, dass nur Lehrer und Akademiker aufgrund ihres hohen Wissenstandes die Zielgruppe für

³⁴<http://www.bundestag.de> [04.06.09].

die klassische Studienreise darstellen, hat sich nach dem zweiten Weltkrieg auch die Struktur der Teilnehmer verändert.

Heute ist zwar immer noch ein großer Anteil der Studienreisenden Akademiker, jedoch mischen sich mehr und mehr andere Bevölkerungsgruppen unter die Reisetilnehmer. Voraussetzung zur Buchung einer thematischen Rundreise ist heutzutage nicht mehr der humanistische Bildungsabschluss, sondern vielmehr Aufgeschlossenheit und die Neugier für das Ungewohnte, Neuartige und Fremde.³⁵

Insgesamt kann man sagen, dass es sich bei der Gruppe der Studienreisenden um eine vergleichsweise zahlungskräftige Kundschaft handelt. Die für den Studienreise-Tourismus wichtigste Personengruppe der über 50-Jährigen verfügt einerseits über die höchste Finanzkraft und später, mit dem Eintreten des Rentenalters, zusätzlich über die nötige Zeit, eine solche Reise durchzuführen. Wie die unten abgebildete Statistik belegt, werden für Fernreisen in der Regel mindestens zwei bis drei Wochen eingeplant.

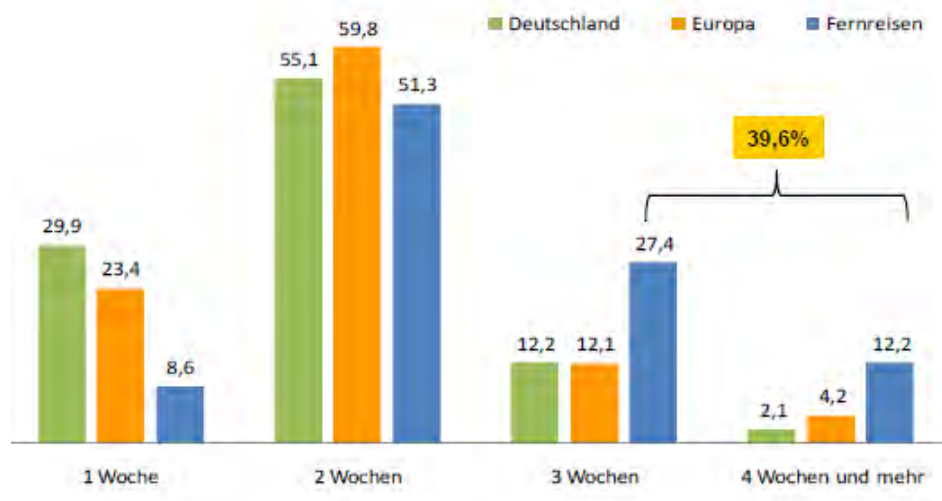


Abb. 13: Geplante Urlaubsdauer 2009 ³⁶

Unser geplanter Reiseverlauf wird 15 Tage dauern, kann jedoch individuell verlängert werden. Somit haben wir eine Reise erarbeitet, die in Bezug auf die geplante Reisedauer dem aktuellen Urlaubstrend entspricht.

³⁵ Vgl. Mundt, 2007, S. 325.

³⁶ ADAC Reisemonitor 2009, S. 45.

5 „Vietnam – das Auge isst mit“

Eine individuelle Reise für Koch- und/oder Fotobegeisterte

5.1 Reiseverlauf

- Tag 1 Abflug von Frankfurt/Main um 14.40 Uhr nach Ho Chi Minh Stadt (ehemals Saigon) mit der vietnamesischen Fluggesellschaft Vietnam Airlines. (A)
- Tag 2 Ankunft um 8.00 Uhr lokaler Zeit in **Ho Chi Minh Stadt**, Transfer in Ihr Hotel. Der Rest des Tages steht zur freien Verfügung, um sich zu akklimatisieren und einen ersten Eindruck des vietnamesischen Stadtlebens zu bekommen. Zwei Übernachtungen im Mittelklassehotel. (F)
- Tag 3 Vormittags nehmen Sie an einem **Stadtrundgang** zu einigen der schönsten Kolonialbauten Ho Chi Minh Stadts teil. Sie werden zum Lam-Son-Platz mit dem Opernhaus geführt und sehen das Rathaus „Hôtel de Ville“, in dem das Volkskomitee von Ho Chi Minh Stadt seinen Sitz hat. Die neoromanische Kathedrale Notre Dame und die Hauptpost im Jugendstil sind ebenfalls zwei Besichtigungspunkte, die die unterschiedlichen Baustile und Einflüsse Vietnams widerspiegeln. Die Hauptpost besticht außerdem durch viele von Gustave Eiffel (Erbauer des in Paris stehenden Eiffel-Turms) entworfene gusseiserne Elemente. Der Ben-Thanh-Markt bildet den Abschluss des Rundgangs. Auf dem größten und vermutlich schönsten Markt der Stadt werden die verschiedenartigsten Waren angeboten.³⁷ Von Lebensmitteln wie Obst, Gemüse, Fisch und Fleisch über Gewürze und Süßigkeiten bis hin zu

³⁷ Vgl. Barkemeier, 2008, S. 138f.

(gefälschten) Designertaschen und Elektrogeräten bekommen Sie hier alles, was das vietnamesische und das touristische Herz begehrt. Abends können Sie in einem landestypischen Straßenlokal essen gehen, wo Ihnen von Einheimischen die am Tisch gegrillten Spezialitäten serviert werden. (F)

Tag 4 Heute Vormittag werden alternativ zwei Aktivitäten angeboten: Der **Foto-Ausflug „Makrofotografie – der botanische Garten im Detail“** bietet Einblicke in die Flora und Fauna Vietnams und damit fotografisch interessante Objekte bei fachkundiger Betreuung. Der botanische Garten wurde 1864 von dem französischen Botaniker Louis Pierre angelegt und 1924 durch eine zoologische Abteilung ergänzt.³⁸

Der **Kochkurs „Essen mit Freunden – ein vietnamesisches 3-Gang-Menü“** entführt Sie in die exotische Küche Vietnams. Nach einem Marktbesuch zum Einkaufen der nötigen Zutaten geht es direkt an den Herd. Mit einheimischen Köchen lernen Sie, ein feines Menü zusammenzustellen, das Sie später auch zu Hause nachkochen können.

Nachmittags fliegen Sie nach Danang, von dort werden Sie zu Ihrem luxuriösen Hotel in **Hoi An** gebracht.

Drei Übernachtungen im Luxusklassehotel. (F)

Tag 5 Sie entspannen sich am traumhaften Strand des Hotels oder erkunden die Stadt der Schneider und Lampions, **Hoi An**, deren Altstadt kern seit 1999 zum UNESCO Weltkulturerbe zählt.³⁹ (F)

³⁸ Vgl. Petrich, 2008, S. 361.

³⁹ Vgl. ebenda, S. 276.

Tag 6 Vormittags besuchen Sie das **Gemüsedorf „Tra Que“** (übersetzt bedeutet dies Tee und Basilikum)⁴⁰ mit anschließendem Gang über den örtlichen Markt, interessant sowohl für die „Köche“ als auch für die „Fotografen“.

Nachmittags können Sie an einem der beiden folgenden Angebote teilnehmen: Im **Kochkurs „Hoi Ans Köstlichkeiten“** lernen Sie, wie die örtlichen Spezialitäten Cho Lau (ein Nudelgericht) und Banh Bao (gefüllte Teigtaschen) zubereitet werden.

Im **Fotokurs „Lampions – Experimente mit Licht und Schatten“** werden Sie in die Vielfältigkeit der Fotografie mit verschiedenen Lichtverhältnissen eingeführt. Am Abend fotografieren Sie die traumhafte Silhouette der mit Lampions beleuchteten Hafenstadt und können den Tag mit einem Essen in einem der zahlreichen Restaurants beenden. Wir empfehlen das Restaurant „Mango“ (hervorragendes Essen und grandiose Aussicht) mit anschließendem Dessert im benachbarten „Cargo Club“, der eine Patisserie beinhaltet und köstliche Törtchen herstellt.

(F, M bei Teilnahme am Kochkurs)

Tag 7 Heute geht es mit dem Auto nach **Hué**. Ihr Chauffeur fährt Sie über den **Wolkenpass** (Deo Hai Van), der die Wetterscheide zwischen dem subtropischen Norden und dem tropischen Süden bildet. Auf der 22 km langen Serpentinstraße⁴¹ bieten sich immer wieder spektakuläre Ausblicke auf die Lagune von Lang Co im Norden und die Bucht von Danang im Süden.

⁴⁰ Vgl. Petrich, 2008, S. 293.

⁴¹ Vgl. Barkemeiner, 2008, S. 109.

Zusätzlich können Sie am **Foto-Exkurs „Landschaften in, über und unter den Wolken“** teilnehmen, der Sie in die Raffinesse der Landschaftsablichtung einweist.

Nach der ca. dreieinhalbstündigen Fahrt beziehen Sie Ihr Hotel und haben am Nachmittag Zeit für eigene Erkundungen in der alten Kaiserstadt Hué.

Eine Übernachtung im Mittelklassehotel (F)

Tag 8 Heute erkunden Sie **Hué „zu Fuß“**, da ein Großteil der Sehenswürdigkeiten zentral liegt. Drei Stadtanlagen umschließen sich schachtelartig: Außen die Zitadelle für die Beamten, innerhalb die Kaiserstadt und als Kern der Kaiserpalast als prächtigster Teil. Die so genannte **Verbotene Purpurne Stadt** beherbergte die Bibliothek, private Empfangsräume des Kaisers und Tempelhallen.⁴² Abends Flug nach **Ho Chi Minh Stadt** und Transfer in Ihr Mittelklassehotel, eine Übernachtung. (F)

Tag 9 Mit dem Bus beginnen Sie Ihren Ausflug ins **Mekong Delta**, eine Region im Süden Vietnams, die von Kanälen und Seitenarmen des Mekongs durchkreuzt ist. Hier ist der Boden durch häufige Überschwemmung äußerst fruchtbar, daher wird in dieser Gegend viel angebaut. Sie besuchen die **schwimmenden Märkte**, wo die regionalen Erzeugnisse von Boot zu Boot verkauft werden. Abends genießen Sie ein landestypisches Essen und übernachten in einer vietnamesischen Familie. (F, M, A)

Tag 10 Vormittags können Sie zum **Fotoexkurs „Portraits von Land & Leuten“** aufbrechen, der Ihnen die Kunst des Fotografierens von Situationen und Menschen erläutert.

⁴² Vgl. Veit, 2009, S. 70.

Oder Sie besuchen den **Kochkurs „Mittagessen am Mekong“**, in dem Sie lernen, wie sich Familien in der Flussregion mittags ernähren.

Nachmittags fahren Sie zurück nach Ho Chi Minh Stadt, der Abend steht zu Ihrer freien Verfügung.

Eine Übernachtung im Mittelklassehotel. (F, M)

Tag 11 Vormittags bringt Sie Vietnam Airlines per Flug auf das südwestlich von Vietnam gelegene Eiland **Phu Quoc**. Die mit 567 km² größte Insel Vietnams ist ein tropisches Badeparadies, das sich erst seit Anfang des neuen Millenniums als internationales Urlaubsziel etabliert.⁴³ Noch verdient ein Großteil der etwa 90.000 Bewohner seinen Lebensunterhalt durch die Fischerei. Die berühmte und im ganzen Land verwendete Fischsauce „Nuoc Mam“ hat hier ihren Ursprung und ist aus der vietnamesischen Küche nicht mehr wegzudenken.⁴⁴ Drei Übernachtungen im Mittelklassehotel. (F)

Tag 12 Heute können Sie wieder ganz nach Ihrem Geschmack den Tagesablauf wählen. Wenn Sie zusätzlich zu Ihrem entspannten Tag am Traumstrand von **Duong Dong** noch etwas aktiv sein möchten, bieten wir folgendes an:

Den **Kochkurs „Die drei Unverzichtbaren: Com, Rau Thom und Nuoc Mam“**, was übersetzt „gekochter Reis, frische Kräuter und Fischsauce“ bedeutet, wobei speziell die beiden letzten Zutaten inseltypisch sind.

Die Kamerabegeisterten haben mit dem **Kurs „Strand & Meer – die nicht ganz typischen Urlaubsbilder“** die Möglichkeit,

⁴³ Vgl. Petrich, 2008, S. 433.

⁴⁴ Vgl. Barkemeier, 2008, S. 163.

neue Erkenntnisse im Bereich der Reisefotografie zu erlangen. Lernen Sie, klassische Feriensituationen aus anderen Blickwinkeln abzulichten und inszenieren Sie spannende Momente für besondere Erinnerungen.

(F, M bei Teilnahme am Kochkurs)

Tag 13 Sie verbringen diesen Tag auf **Phu Quoc** und können am Hotelpool oder Strand Ihre Seele baumeln lassen. Bei einer Massage oder frisch gepressten Säften genießen Sie den letzten Urlaubstag Ihrer Vietnam-Rundreise und können alle Eindrücke Revue passieren lassen. Sollte Ihre Abenteuerlust noch nicht gestillt sein, besteht die Möglichkeit, mit einem Motorroller die Insel auf eigene Faust zu erkunden. Das Abendessen können Sie im hoteleigenen Restaurant einnehmen, das leckere, frisch zubereitete Speisen mit landestypischen Zutaten anbietet. (F)

Tag 14 Da der Abflug von **Phu Quoc** erst am frühen Nachmittag erfolgt, haben Sie nach einem entspannten Frühstück noch die Möglichkeit zu einem Strandspaziergang oder einem erfrischenden Sprung ins Meer. Sie werden um die Mittagszeit von Ihrem Fahrer abgeholt und zum kleinen Inselflughafen gebracht. Nach Ankunft in **Ho Chi Minh Stadt** haben Sie ausreichend Zeit, die Sie zum Souvenir-Shopping im neu eröffneten Einkaufszentrum nutzen können, das direkt gegenüber des Flughafens liegt. Um 23.30 Uhr verlassen Sie mit Vietnam Airlines das Land. (F, A)

Tag 15 Am frühen Morgen um 6.30 Uhr landen Sie wieder in **Frankfurt/Main**. (F)

Im Preis enthaltene Leistungen:

- Flüge ab/bis Frankfurt/Main mit Vietnam Airlines in der Economy Class inkl. 30kg Freigepäck, auch bei Inlandsflügen
- Aufpreis „Deluxe Economy Class“ inkl. 40kg Freigepäck auf Anfrage
- Einholung der Approval Nummer für das Visum bei Einreise
- Unterbringung im Doppelzimmer, Hotelkategorien wie angegeben
- Transferleistungen laut Reiseverlauf
- Mahlzeiten wie angegeben (F = Frühstück, M = Mittagessen, A = Abendessen)
- Pro Person ein hochwertiges Koch- oder Fotobuch

Nicht enthalten:

- Visumsgebühr bei Einreise (ca. 25.- US\$)
- Innerdeutsches Rail & Fly (€ 40.-)

Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung.

Mindestteilnehmerzahl: 2 Personen

Abflugtage jeweils Donnerstag und Samstag, gültig 16.08.09 - 31.12.09

5.2 Bausteinkonzept

Es handelt sich bei dem hier dargestellten Reiseverlauf lediglich um einen Vorschlag, das heißt, dass einzelne Elemente beliebig austauschbar sind und in veränderter Reihenfolge gebucht werden können. Außerdem können Sie die Aufenthaltsdauer jedes Bausteins individuell verlängern.

Baustein 1: Ho Chi Minh Stadt I (Tage 1-4)

Baustein 2: Hoi An (Tage 4-7)

Baustein 3: Hué (Tage 7-8)

Baustein 4: Ho Chi Minh Stadt II (Tage 8-9)

Baustein 5: Mekong Delta (Tage 9-11)

Baustein 6: Phu Quoc (Tage 11-14)

5.3 Individuelle Badeverlängerung

Als weiteren Höhepunkt in Vietnams Süden haben wir für Sie die Bade-region Phan Thiet/Mui Ne am Südchinesischen Meer im Programm. Hier finden Sie traumhafte Sandstrände und ideale Bedingungen für alle Arten des Wassersports.

Die Region ist weitestgehend in Ihrer Ursprünglichkeit erhalten. Etwa 25km von Phan Thiet entfernt befindet sich eine der faszinierendsten Landschaften dieser Küstenregion: Die Sanddünen von Mui Ne, die sich vom lang gezogenen Weißen See (Bao Trang) bis zum Meer erstrecken.⁴⁵

Das direkt am Strand gelegene Luxusklassehotel Phan Thiet Beach Resort & Spa bietet hervorragende Möglichkeiten, einige Tage zu entspannen.

Wir empfehlen, diesen Aufenthalt als individuelle Badeverlängerung (Baustein 7) vor oder nach dem Aufenthalt auf Phu Quoc zu buchen.

Den etwa vierstündigen Transfer von Ho Chi Minh Stadt nach Phan Thiet und retour legen Sie in einem klimatisierten PKW mit Fahrer zurück, sodass während der Fahrt erneut viele Eindrücke Vietnams gesammelt werden können.

Badeverlängerung Phan Thiet

195.- p. P.

Im Preis enthaltene Leistungen:

- zwei Übernachtungen im Doppelzimmer mit Frühstück
- Transfer ab/bis Ho Chi Minh Stadt
- Verlängerungsnacht ab € 75.- p. P. im Doppelzimmer

⁴⁵ Vgl. Petrich, 2008, S. 325.

5.4 Einreisebestimmungen und Impfvorschriften

Da wir im Rahmen dieser Arbeit aus Sicht eines deutschen Reiseveranstalters handeln, werden im Folgenden nur die Einreisebestimmungen und Impfvorschriften für deutsche Staatsangehörige genannt.

5.4.1 Reisedokumente und Visum

Deutsche Staatsangehörige benötigen für Ihren Aufenthalt in Vietnam einen **Reisepass**, der noch mindestens einen Monat über das Reiseende hinaus gültig sein muss.⁴⁶ Wir empfehlen jedoch eine längere Gültigkeit (mindestens drei Monate). Deutsche Kinderausweise werden zwar von Vietnam anerkannt, müssen jedoch mit einem Lichtbild versehen sein. Schwierigkeiten sind nicht auszuschließen, daher wird empfohlen, auch für Kinder einen eigenen Reisepass mitzuführen.⁴⁷

Für deutsche Touristen besteht eine **Visumspflicht**. Das kostenpflichtige Visum (ca. 64.- EUR)⁴⁸ ist bei der vietnamesischen Botschaft in Berlin oder beim vietnamesischen Generalkonsulat in Frankfurt vorab einzuholen. Alternativ kann über die örtliche Reiseagentur bzw. den deutschen Veranstalter eine gebührenpflichtige „Approval Number“ beantragt werden, die ein so genanntes „Visum bei Einreise“ erlaubt. Gegen Vorlage dieses Dokuments, zwei Passbildern und Zahlung von ca. 25.- USD wird direkt vor Ort das Visum in den Pass eingetragen und ist ab dann vier Wochen gültig. Bei Bedarf kann es gegen erneute Gebühr einmalig verlängert werden. Ohne die vorherige Einholung der „Approval Number“ ist ein „Visum bei Einreise“ nicht möglich, auch wenn man oftmals anders lautende Angebote im Internet findet.⁴⁹

⁴⁶ Vgl. <http://www.auswaertiges-amt.de> [20. März 2009].

⁴⁷ Vgl. ebenda.

⁴⁸ Vgl. Klinkmüller, 2009, S. 44.

⁴⁹ Vgl. <http://www.auswaertiges-amt.de> [20. März 2009].

5.4.2 Impfschutz

Es sind keine Schutzimpfungen für Reisen nach Vietnam vorgeschrieben, jedoch empfiehlt der Gesundheitsdienst des Auswärtigen Amtes folgenden Standard: Tetanus, Diphtherie, Polio und Hepatitis A, bei Langzeitaufenthalt über 4 Wochen oder besonderer Exposition auch Hepatitis B, Tollwut, Japanische Enzephalitis und Typhus.⁵⁰ Ferner sollten die allgemeinen Schutzimpfungen für Kinder und Erwachsene, die regelmäßig vom Robert-Koch-Institut empfohlen werden, auf aktuellem Stand sein. Malaria und Dengue-Fieber sind in Vietnam in einigen Regionen verbreitet, größere Städte sind jedoch relativ risikofrei. Bei Reisen in gefährdete Gebiete sollte man nach ärztlicher Beratung prophylaktisch ein Malaria-medikament im Gepäck mitführen.

5.5 Leistungsträger – Definition und Beschreibung

Reiseveranstalter bedienen sich zur Durchführung ihrer Reise in der Regel Leistungsträgern, die als so genannte Erfüllungsgehilfen agieren. Diese sind eigenständige Unternehmen, die touristische Leistungen zum Verkauf anbieten; Fluggesellschaften, Hotels oder örtliche Reiseagenturen zählen zum Beispiel dazu.

Im folgenden möchten wir die für unsere Reise ausgewählten Leistungsträger vorstellen. Dabei ist zu beachten, dass die Unterbringung in den genannten Hotels vorbehaltlich Verfügbarkeit ist und unter Umständen in anderen, gleichwertigen Unterkünften erfolgen kann.

5.5.1 Fluggesellschaft Vietnam Airlines (VN)

Das staatliche Unternehmen bringt den Kunden nonstop von Frankfurt nach Vietnam, die „Drehkreuze“ dort sind Hanoi und Ho-Chi-Minh-City. Zahlreiche Inlandsflüge und Strecken innerhalb Südostasiens

⁵⁰ Vgl. <http://www.auswaertiges-amt.de> [20. März 2009].

vervollständigen das Angebot der Airline, die über eine der jüngsten und modernsten Flotten aller Fluggesellschaften verfügt. Weitere Informationen zu Vietnam Airlines sind dem im Anhang enthaltenen Flyer zu entnehmen.

In unserer Kalkulation greifen wir auf das Angebot „Impressive Vietnam“ zurück, das zur Zeit besonders günstige und staatlich subventionierte Konditionen bietet. So ist es zum Beispiel gestattet, einen Durchgangsflugpreis mit der Destination Danang zu wählen, Ho Chi Minh Stadt als mehrtägiges Stopover-Ziel einzuplanen und den Rückflug als so genannten Gabelflug von Hué anzutreten, wiederum mit der Möglichkeit des Stopovers in Ho Chi Minh Stadt. Aus diesem Grund findet sich in unserer Kalkulation jeweils nur ein Langstreckenflugpreis, der bereits zwei Inlandsflüge inkludiert sowie der separat ausgewiesene Flug Ho Chi Minh Stadt – Phu Quoc und zurück.

5.5.2 *Elios Hotel, Ho Chi Minh Stadt**

Das neu erbaute Elios Hotel liegt inmitten des lebendigen Stadtzentrums von Ho Chi Minh Stadt. Von hier aus kann der Reisende die Geschäfte, die Unterhaltungsmöglichkeiten wie das Theater und viele Restaurants zu Fuß erreichen, der berühmte Ben Than Markt liegt nur fünf Gehminuten entfernt. Vom Frühstücksraum, der sich im achten Stock dieses modernen Stadthotels befindet, genießt man einen sensationellen Blick über die Stadt. Die Standard-Zimmer verfügen über Bad/Dusche, WC, TV, Zimmersafe, Klimaanlage und Telefon.⁵¹ Die Transferzeit per Taxi vom Flughafen Ho Chi Minh Stadt beträgt je nach Verkehrsaufkommen etwa 20 Minuten.

5.5.3 **Victoria Hoi An Beach Resort & Spa Hotel, Hoi An**

Die weitläufige Hotelanlage, die mit ihren historischen Elementen an ein Fischerdorf erinnert, bietet Erholung und Ruhe. Das Resort liegt etwa

⁵¹Vgl. <http://www.elioshotel.vn> [15.06.2009].

fünf Kilometer von der zum UNESCO Welterbe zählenden Altstadt Hoi An entfernt, diese kann mehrmals täglich über einen kostenlosen Shuttle-service des Hotels erreicht werden. Des Weiteren beherbergt die Anlage neben dem weißen privaten Strand auch ein sehr gutes Restaurant und mehrere Bars, eine davon mit direktem Blick auf das Meer. Zum Relaxen kann der Gast unter diversen Anwendungen im „Tamarind Spa“ wählen (gegen Gebühr), Sport im eigenen Fitnesscenter treiben oder sich einfach bei einem kühlen Getränk am Pool entspannen. Die für unsere Reise ausgewählten 34 qm großen Superior-Zimmer sind mit Bad/WC, Bademantel, Föhn, Klimaanlage, TV, Telefon, Minibar, Safe und Wasserkocher ausgestattet.⁵² Die Transferzeit vom Flughafen Danang beträgt etwa 45 Minuten.

5.5.4 *Victory Hotel, Hué**

Das Victory Hotel, das erst im vergangenen Jahr fertiggestellt wurde, liegt im neuen Verwaltungsviertel der Stadt und bietet alle Annehmlichkeiten eines modernen Hauses. So verfügen unsere „Superior-Rooms“ neben Bad, WC, TV, Minibar und Telefon auch über einen kostenlosen Wifi-Internet-Anschluss im Zimmer. Vom Hotel aus kann der Gast mühelos die Stadt zu Fuß erkunden oder aber eines der kostenlos zur Verfügung stehenden Fahrräder zur schnelleren Fortbewegung nutzen. Die weltberühmte Kaiserstadt mit all Ihren Sehenswürdigkeiten kann man bequem vom Hotel aus in etwa 30 Minuten Fußweg erreichen.⁵³ Die Transferzeit zum Flughafen Hué beträgt 20 Minuten.

5.5.5 **Victoria Phan Thiet Beach Resort & Spa Hotel, Phan Thiet**

Die im vietnamesischen Stil erbauten Strohdach-Bungalows fügen sich sehr harmonisch in das in traumhafter Hanglage errichtete Resort ein. Der hoteleigene weiße Strand ist etwa 500 m lang und liegt direkt in einer Bucht auf der Mui Né Landzunge, rund 200 km nordöstlich von Saigon.

⁵² Vgl. <http://www.victoriahotels-asia.com> (15.06.2009).

⁵³ Vgl. <http://www.victoryhotelhue.com> [15.06.2009].

Neben den zahlreich angebotenen Sportprogrammen hat der Gast auch die Möglichkeit, das Wellness-Center mit Sauna und Jacuzzi zu besuchen (gegen Gebühr) oder einfach den grandiosen Blick auf das Meer direkt vom Pool aus zu genießen. Das Zentrum von Phan Thiet liegt etwa 10 km entfernt, Geschäfte und Restaurants sind per Taxi in fünf Minuten erreichbar. Die Seaview-Bungalows verfügen über Bad mit zusätzlicher extravaganter Außendusche, WC, Föhn, Bademäntel, Klimaanlage, TV, Zimmersafe, Minibar und eigene Terrasse mit Liegen und Sonnenschirm.⁵⁴ Die Transferzeit ab Ho Chi Minh Stadt beträgt etwa vier Stunden.

5.5.6 *Cassia Cottage, Phu Quoc**

Im Cassia Cottage lässt es sich leben wie im Paradies. Die nur 18 Häuser zählende, im Stil einer Plantage erbauten Anlage, besticht durch ihren sehr privaten und unkomplizierten Charakter. Man kommt an und fühlt sich "wie zu Hause". Das Cassia Cottage verfügt über einen eigenen wunderschönen Strand, die Spa-Anwendungen, wie zum Beispiel Massage, kann der Gast mit Blick auf das Meer zu kleinem Preis genießen und auch der Swimmingpool lädt zum Entspannen ein. Die Bungalows mit Bad/Dusche, WC sind sehr gemütlich eingerichtet; mit dem Ziel der vollkommenen Erholung und des Abschaltens vom Alltag wird absichtlich auf Telefon und TV im Zimmer verzichtet. Eine „Wifi-Internet-Connection-Area“ ist für alle Gäste zum Kontaktieren der Außenwelt eingerichtet. Das eigene Restaurant verwöhnt seine Gäste schon beim Frühstück, und auch die internationale Speisekarte für Mittag- und Abendessen lässt für Individualisten keine Wünsche offen.⁵⁵ Vom Flughafen aus erreicht man diesen echten Geheimtipp in etwa 15 Minuten.

⁵⁴ Vgl. <http://www.victoriahotels-asia.com> (15.06.2009).

⁵⁵ Vgl. <http://www.cassiacottage.com> [15.06.2009].



Abb. 14: Topographische Landkarte der Insel Phu Quoc⁵⁶

⁵⁶ Vgl. <http://www.cassiacottage.com> [20. Juni 2009].

6 Die Kalkulation der Studienreise

6.1 Aufbau

Um die konzipierte Rundreise erfolgreich umsetzen zu können, ist die wichtigste Grundlage zur Veröffentlichung eines Urlaubsangebots die korrekte Kalkulation.

Zuerst führten wir eine so genannte **Bestandsaufnahme** durch, bei der die aktuelle Marktsituation beobachtet und zum Beispiel die Buchungsentwicklung im Einzelnen analysiert wird. Auch die Gründe für diese Entwicklung spielen dabei eine Rolle, da nur so aussagekräftige **Prognosen** erstellt werden können, die wir dann in unserer nächsten Planungsphase nach verschiedenen Gesichtspunkten untersucht haben.

Aus vielen verschiedenen Daten werden relevante Informationen gefiltert, anhand derer man Entwicklungen in der Zukunft ableiten kann. So lässt zum Beispiel eine absehbare Steuererhöhung das durchschnittlich zur Verfügung stehende Nettoeinkommen sinken und die Buchungen zurückgehen.⁵⁷

Wir fanden heraus, dass man durch die hohe staatliche Subventionierung des Reisesektors in Vietnam und die damit verbundenen **Kapazitätssteigerungen** für das Land eine positive Tourismusentwicklung prognostizieren kann, wie auch bereits im Abschnitt „Tourismus in Vietnam“ beschrieben.

Sind die Prognosen viel versprechend, beginnt man mit der **Umsetzung** der geplanten Reise. Dazu gehören die detaillierte Planung des Reiseverlaufs, die Kontaktaufnahme mit den Leistungsträgern und anschließend die Kalkulation anhand der zur Verfügung stehenden Preise.

⁵⁷ Vgl. Mundt, 2007, S. 228.

Wir haben zunächst verschiedene **Fluggesellschaften** analysiert und deren Preis-Leistungsverhältnis am Beispiel der Langstrecke Frankfurt/Main – Ho Chi Minh Stadt verglichen. Die Wahl fiel auf Vietnam Airlines, da diese Fluggesellschaft nonstop Flüge von Frankfurt nach Ho Chi Minh Stadt anbietet und für dieses Kalenderjahr mit besonderen Angeboten wirbt.

Aufgrund von persönlichen positiven Erfahrungen mit der **örtlichen Agentur** Buffalo Tours entschieden wir uns für dieses Unternehmen, weil uns das Preis-Leistungs-Verhältnis und die Qualität überzeugen konnten.

Da wir im vergangenen Jahr alle im Verlauf genannten **Hotels** selbst besucht und als geeignet für unsere geplante Reise befunden haben, bieten wir die Kombination aus Mittelklassehotels in der Stadt, in Katalogen nicht publizierten Geheimtipps und Luxusunterkünften am Strand an.

Selbstverständlich ist der Preis ein entscheidendes Kaufkriterium für den Kunden, jedoch befinden wir uns angesichts der bereits vorgestellten Zielgruppenanalyse eher im Bereich der Segmentierung nach Qualität als nach dem Preis.

Der Reisepreis setzt sich nicht nur aus den offensichtlich entstehenden Kosten für zum Beispiel Flug und Hotel zusammen, vielmehr sind es viele einzelne Posten, die in einer Kalkulation berücksichtigt werden müssen.

Der Zielgebietsaufwand setzt sich beispielsweise aus Transferleistungen, örtlicher Reiseleitung, Ausflügen, Eintrittsgeldern und ähnlichen Positionen zusammen. Allgemein gesagt handelt es sich hierbei um alle vor Ort anfallenden Kosten, die durch die Zielgebietsagentur in Rechnung gestellt werden. Die Hotelübernachtungen werden in unserem Fall direkt gebucht.

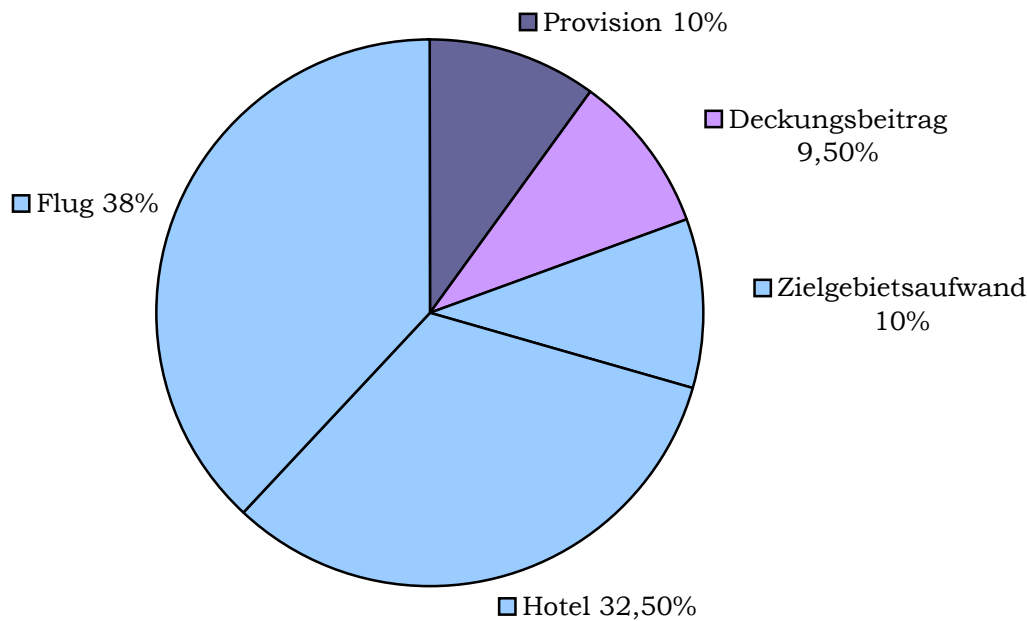


Abb. 15: Die durchschnittliche Zusammensetzung des Reisepreises ⁵⁸

Wie in Abb. 15 blau dargestellt, bilden Flug, Hotel und Zielgebietsaufwand insgesamt die so genannten touristischen Kosten, welche in der Regel etwa 80% des kalkulierten Endreisepreises ausmachen. ⁵⁹

Lediglich ein Fünftel des Gesamtreisepreises entfallen auf Provisionen und den Deckungsbeitrag. Letzterer ist für den Reiseveranstalter entscheidend, da hiervon die Betriebskosten gezahlt werden und nur die verbleibende Summe den eigentlichen Gewinn darstellt.

6.2 Besonderheiten

Um die Kalkulation der einzelnen Reisen zu vereinfachen, ist es vor allem bei Studienreiseveranstaltern üblich, eine Pauschale auf die touristischen Kosten aufzuschlagen, die zwischen 20 und 30 Prozent variiert. Damit müssen zuerst eigene Kosten abgedeckt werden, zum Beispiel für

⁵⁸ Vgl. Mundt 2007, S. 225.

⁵⁹ Vgl. ebenda.

Personal, Miete, Werbung und sonstige Ausgaben wie die Prämie für die gesetzlich vorgeschriebene Insolvenzschutzversicherung (Sicherungsschein⁶⁰). Daneben müssen bei diesen speziellen Reiseveranstaltern folgende Faktoren als besondere, nicht einschätzbare Risiken beachtet und mit einkalkuliert werden:

- **Gruppengröße:** Viele Studienreisen werden mit einer so genannten Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben, da bestimmte Kosten nicht personen-, sondern gruppenabhängig entstehen und somit auf die einzelnen Teilnehmer umgelegt werden müssen. Die Höhe des Reisepreises hängt also von der Auslastung der Gruppe ab, die im Vorfeld nur geschätzt werden kann. Je nach tatsächlicher Teilnehmeranzahl variiert dementsprechend der zu erzielende Gewinn.
- **Fremdkosten:** Posten wie Eintrittsgelder und vom Reiseleiter vor Ort zu zahlende Trinkgelder erscheinen marginal, jedoch unterliegen sie teilweise erheblichen kurzfristigen Schwankungen. Entstehende Mehrkosten können nicht an den Reiseteilnehmer weitergegeben werden, da sie in den Reiseleistungen bereits inkludiert sind und müssen somit vom Veranstalter getragen werden.
- **Wechselkurse:** Ein Großteil der Rechnungen ist in Landes- oder in der bei internationalen Geschäften üblichen Währung (in Vietnam häufig US\$) zu begleichen. Somit unterliegen diese Kosten Wechselkursschwankungen, die je nach Kurs einerseits zusätzliche Gewinne, andererseits aber auch Einbußen für den Veranstalter bedeuten können.⁶¹

⁶⁰ Sicherungsschein = ein dem Kunden mit der Buchungsbestätigung ausgehändigtes Dokument, das die Versicherungsleistungen bei Zahlungsunfähigkeit oder Insolvenz des Reiseveranstalters gewährleistet.

⁶¹ Vgl. Mundt, 2007, S. 341.

An den oben dargestellten Risiken lässt sich belegen, dass schon eine geringe Abweichung der vom Studienreiseveranstalter angesetzten Planzahlen zu gravierenden Veränderungen der einzelnen Posten führen kann.

Nach genauer Betrachtung erscheinen die oben genannten 20 bis 30 Prozent Aufschlag also nicht mehr „überzogen“, vielmehr kann der Reiseveranstalter nur einen geringen Gewinnanteil erwirtschaften. Meistens liegt dieser bei unter fünf Prozent, in der Regel ist sogar nur mit ein bis zwei Prozent zu rechnen. Ganz besonders niedrig erscheint dieser Wert, wenn man bedenkt, dass die Reisemittler bis zu zehn Mal soviel an Reisebüroprovision bekommen.

Um diese verhältnismäßig hohe Zahlung an einen Reisevermittler einsparen zu können, haben wir uns entschieden, unsere Reise zunächst im **Direktvertrieb** zu vermarkten. Somit können wir die nach klassischem Kalkulationsmuster eingerechnete Reisebüroprovision zur Markteinführung einerseits für werbewirksame Maßnahmen nutzen, andererseits können wir eine finanzielle Sicherheit für unvorhersehbare Ereignisse bilden. Zudem möchten wir uns die Möglichkeit offen halten, Dienstleistungen von Reisemittlern in Anspruch nehmen zu können.

6.3 Kalkulation von „Das Auge isst mit“

Auf den folgenden Seiten sind die Datenblätter unserer Kalkulation zu finden, die in verschiedene Bereiche aufgeteilt sind. Die Studienreise wird zu unterschiedlichen Preisen angeboten, die durch Haupt-, Neben- und Zwischensaison bedingt sind. Hier variieren vor allem die Flugkosten stark, aber auch die Hotelpreise unterliegen saisonalen Schwankungen.

Die Transferkosten sind in der Hauptkalkulation als ein Gesamtpreis ausgewiesen, die einzelnen Strecken sind als separate Tabelle aufgeführt. Sie haben zu jeder Reisezeit den gleichen Preis.

Auch bei den übrigen Leistungen der örtlichen Agentur handelt es sich um ganzjährig Anwendung findende Festpreise, die in unserer Kalkulation jeweils als Einzelposten erscheinen.

Unsere Reise bietet dem Kunden vier Kochkurstermine oder die Teilnahme an fünf Fotokursen an. Da der Kochkurspreis wegen der Bereitstellung der erforderlichen Zutaten preislich pro Termin höher angesiedelt ist, ergibt sich für beide Themenaktivitäten unserer Studienreise der identische Preis. Aus diesem Grund ist der etwas niedrigere Wert des Fotokurses mit fünf Terminen pro Person unserer Kalkulation zu Grunde gelegt, der jedoch dem Preis von vier Kochkursen entspricht.

Die Kalkulation der zusätzlich angebotenen Badeverlängerung ist getrennt von der Hauptreise erfasst worden, da sie lediglich einen optionalen Bestandteil unserer Reise darstellt. Dieser Baustein beinhaltet zwei Hotelübernachtungen inklusive Transfers zu den jeweils angegebenen Saisonzeiten und kann um eine beliebige Anzahl von Nächten individuell verlängert werden.

Um den Gesamtreisepreis zu ermitteln, haben wir die bereits beschriebene, bei Studienreiseveranstaltern übliche, Methode genutzt und einen pauschalen Aufschlag den touristischen Kosten hinzugerechnet. Die drei von uns zum Berechnen ausgewählten Margen betragen 25%, 28% und 30%. Die daraus entstehende Auswahl an verschiedenen Endpreisen ermöglichte es uns, sowohl einen für uns lukrativen Verkaufspreis, als auch einen „Eye-Catcher“, also einen für den Kunden interessanten Einkaufspreis, zu ermitteln.

Kalkulation

Vietnam - das Auge isst mit

Nebensaison (Abflug 16.08. - 20.10.2009)

Leistungsträger	Währung	Kurs	Betrag	Anzahl	Pers.	Gesamt €
VN Langstreckenflug (Economy)	EUR	1,000	705,00	1,00	1,00	705,00
VN Inlandsflüge SGN-PQC (Economy)	EUR	1,000	34,00	2,00	1,00	68,00
Buffalo Tours Transfers*	EUR	1,000	84,83	1,00	1,00	84,83
Buffalo Tours Foto- bzw. Kochkurse	USD	0,729	60,00	5,00	1,00	218,70
Buffalo Tours Ausflug Mekong Delta	USD	0,729	145,00	1,00	1,00	105,71
Visum: Approval Nummer über BT	USD	0,729	30,00	1,00	1,00	21,87
Hotel Elios Saigon	USD	0,729	62,00	3,00	0,50	67,80
Hotel Victoria Hoi An	USD	0,729	176,00	3,00	0,50	192,46
Hotel Victory Hue	USD	0,729	32,00	1,00	0,50	11,66
Hotel Cassia Cottage Phu Quoc	USD	0,729	65,00	3,00	0,50	71,08
Gesamtkosten pro Person						1547,10

Berechnung Verkaufspreis	
Gesamtkosten inkl. 25% Marge	1.933,87
Gesamtkosten inkl. 28% Marge	1.980,28
Gesamtkosten inkl. 30% Marge	2.011,22
Verkaufspreis:	1.990,00

Kalkulation

Vietnam - das Auge isst mit

Zwischensaison (Abflug 26.12. - 31.12.2009)

Leistungsträger	Währung	Kurs	Betrag	Anzahl	Pers.	Gesamt €
VN Langstreckenflug (Economy)	EUR	1,000	864,00	1,00	1,00	864,00
VN Inlandsflüge SGN-PQC (Economy)	EUR	1,000	34,00	2,00	1,00	68,00
Buffalo Tours Transfers*	EUR	1,000	84,83	1,00	1,00	84,83
Buffalo Tours Foto- bzw. Kochkurse	USD	0,729	60,00	5,00	1,00	218,70
Buffalo Tours Ausflug Mekong Delta	USD	0,729	145,00	1,00	1,00	105,71
Visum: Approval Nummer über BT	USD	0,729	30,00	1,00	1,00	21,87
Hotel Elios Saigon	USD	0,729	85,00	3,00	0,50	92,95
Hotel Victoria Hoi An	USD	0,729	176,00	3,00	0,50	192,46
Hotel Victory Hue	USD	0,729	35,00	1,00	0,50	12,76
Hotel Cassia Cottage Phu Quoc	USD	0,729	85,00	3,00	0,50	92,95
Gesamtkosten pro Person						1754,21

Berechnung Verkaufspreis	
Gesamtkosten inkl. 25% Marge	2.192,76
Gesamtkosten inkl. 28% Marge	2.245,39
Gesamtkosten inkl. 30% Marge	2.280,47
Verkaufspreis:	2.250,00

Kalkulation

Vietnam - das Auge isst mit

Hauptsaison (Abflug 16.12. - 25.12.2009)

Leistungsträger	Währung	Kurs	Betrag	Anzahl	Pers.	Gesamt €
VN Langstreckenflug (Economy)	EUR	1,000	994,00	1,00	1,00	994,00
VN Inlandsflüge SGN-PQC (Economy)	EUR	1,000	34,00	2,00	1,00	68,00
Buffalo Tours Transfers*	EUR	1,000	0,00	1,00	1,00	0,00
Buffalo Tours Foto- bzw. Kochkurse	USD	0,729	60,00	5,00	1,00	218,70
Buffalo Tours Ausflug Mekong Delta	USD	0,729	145,00	1,00	1,00	105,71
Visum: Approval Nummer über BT	USD	0,729	40,00	1,00	1,00	29,16
Hotel Elios Saigon	USD	0,729	85,00	3,00	0,50	92,95
Hotel Victoria Hoi An	USD	0,729	176,00	3,00	0,50	192,46
Hotel Victory Hue	USD	0,729	30,00	1,00	0,50	10,94
Hotel Cassia Cottage Phu Quoc	USD	0,729	120,00	3,00	0,50	131,22
Gesamtkosten pro Person						1843,12

Berechnung Verkaufspreis	
Gesamtkosten inkl. 25% Marge	2.303,90
Gesamtkosten inkl. 28% Marge	2.359,20
Gesamtkosten inkl. 30% Marge	2.396,06
Verkaufspreis:	2.390,00

***Kalkulation Transfers**

Tag	Transfer	Währung	Kurs	Betrag	Anzahl	Person	Gesamt €
Tag 2	SGN Airport - Hotel	USD	0,729	24	1	0,5	8,75 €
Tag 4	SGN Hotel - Airport	USD	0,729	24	1	0,5	8,75 €
Tag 4	Danang Airport - Hoi An Hot	USD	0,729	28	1	0,5	10,21 €
Tag 7	Hoi An Hotel - Hué Hotel	USD	0,729	67	1	0,5	24,42 €
Tag 8	Hué Hotel - Hué Airport	USD	0,729	28	1	0,5	10,21 €
Tag 8	SGN Airport - Hotel	USD	0,729	24	1	0,5	8,75 €
Tag 11	SGN Hotel - Airport	USD	0,729	24	1	0,5	8,75 €
Tag 11	Phu Quoc Airport - Phu Quo	EUR	1	5	1	0,5	2,50 €
Tag 14	Phu Quoc Hotel - Phu Quoc	EUR	1	5	1	0,5	2,50 €
Gesamt							84,83 €

Wechselkurs Stand 12. Juni 2009; www.bankenverband.de/waehrungsrechner

Badeverlängerung Phan Thiet

Nebensaison (16.08.- 30.09.2009)	Währung	Kurs	Betrag	Anzahl	Personen	Gesamt €
Hotel Victoria Phan Thiet	USD	0,729	163,00	2,00	0,50	118,83
Buffalo Tours Transfer	USD	0,729	95,00	1,00	0,50	34,63
Gesamtkosten pro Person						153,45
						Verkaufspreis 195,00

Hauptsaison (01.10. - 31.12.2009)	Währung	Kurs	Betrag	Anzahl	Personen	Gesamt €
Hotel Victoria Phan Thiet	USD	0,729	187,00	2,00	0,50	136,32
Buffalo Tours Transfer	USD	0,729	95,00	1,00	0,50	34,63
Gesamtkosten pro Person						170,95
						Verkaufspreis 215,00

Pauschalpreis beinhaltet 2 Übernachtungen inkl. Frühstück und Transfer ab/bis Ho-Chi-Minh-Stadt

Verlängerungsnacht Nebensaison pro Person im Doppelzimmer	75.- €
Verlängerungsnacht Hauptsaison pro Person im Doppelzimmer	85.- €

7 Fazit

Während unserer Reise durch Vietnam lernten wir die dort lebenden Menschen als sehr unkompliziert und angenehm kennen. Diese Eindrücke, die das gesamte Land vermittelt, haben sich bei der Zusammenarbeit mit den örtlichen Leistungsträgern wieder bestätigt.

Durch die intensive Beschäftigung mit der Geschichte Vietnams, den bis heute zu spürenden Wirkungen des Vietnamkrieges und den aktuellen politischen Gegebenheiten hat sich für uns der Grund erschlossen, warum dieses Land erst sehr spät den Tourismus zugelassen hat und auch erst seit ein paar Jahren forciert.

Diese Arbeit zeigt die touristische Entwicklung Vietnams auf und soll den Leser überzeugen, dass Vietnam „eine Reise wert ist“, ganz besonders, wenn diese eine Kombination aus Hobby, Erholung und Kultur darstellt.

Unsere Reise, konzipiert nach dem Bausteinprinzip, vermittelt dem Urlauber das Gefühl der Individualität, vereint oben genannte Urlaubsmotivationen, schließt durch die Konzentration auf den Süden Vietnams eine „Überladung“ des Reisenden aus und orientiert sich laut Zielgruppenanalyse hauptsächlich an den finanzkräftigen Nachfragern mittleren Alters.

Kurz gesagt gehen wir durch die Neuartigkeit der angebotenen Reise davon aus, dass sich das Produkt am Markt etablieren wird. Zudem nimmt die Anzahl der Fernreisen mehr und mehr zu, themenbezogene Urlaube – in unserem Fall das Kochen und die Fotografie – liegen voll im Trend.

Trotz der Begeisterung für Vietnam möchten wir in unserem Resümee die Kehrseite der starken Förderung des Tourismus ebenfalls aufzeigen.

Die sozialistische Regierung investiert unverhältnismäßig viel Kapital in den Tourismussektor, während andere Faktoren, wie das Gesundheitssystem, eher vernachlässigt werden. Das Land erlebt kein „gesundes Wachstum“, es steht sogar zu befürchten, dass sich das Reiseziel analog zu Thailand entwickeln wird – vom Geheimtipp zum Massentourismus.

Dies lässt sich sehr schön am Beispiel von Phu Quoc belegen. Während heute das Straßennetz größtenteils einer Sandpiste gleicht und der Flughafen aufgrund seiner geringen Größe nur von Propellermaschinen angefliegen werden kann, werden neben dem Flughafenneubau momentan zwei Sechs-Sterne-Hotels, zwei Fünf-Sterne-Häuser und vier Konferenzhotels mit Marina und Wasserpark errichtet.

Aber auch die allgemeine Wirtschaftskrise macht sich in Vietnam bemerkbar. Trotz staatlich gelenkter Investitionsmaschinerie sind sowohl inländische als auch ausländische Investoren vorsichtiger geworden, zum Teil sind Großbaustellen stillgelegt oder es kommt zu baulichen Verzögerungen.⁶²

Wir möchten daher allen Menschen, die dieses faszinierende Land in seiner Ursprünglichkeit noch kennenlernen möchten, raten, Ihre Reiseplanungen alsbald in die Tat umzusetzen, denn selbst wenn nur ein Großteil dieser Planungen in die Tat umgesetzt wird, verliert dieses Land in den nächsten zehn Jahren viel an seiner Einzigartigkeit und Unberührtheit.

Dennoch ist die langfristige Prognose für Vietnam auf dem deutschen Markt positiv, denn insgesamt wird das Land auch mit mehr Hotels und stark ausgebauten Flughäfen ein attraktives Urlaubsziel bleiben und „eine Reise wert sein“.⁶³

⁶² Vgl. <http://travel-one.net> [Artikel „Sand im Getriebe“ vom 21.04.2009].

⁶³ Vgl. ebenda.

Literaturverzeichnis

Bücher:

- Barkemeier, Thomas: Vietnam Reiseführer, Köln, 2008
- Klinkmüller, Volker: Vietnam Magazin 2009, Berlin, 2009
- Kornmeier, Martin: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht, Bern, 2008
- Mundt, Jörn-W.: Reiseveranstaltung/Lehr- und Handbuch, 6. Auflage, München, 2007
- Petrich, Martin H.: Dumont Richtig Reisen Vietnam, Ostfildern, 2008
- Veit, Wolfgang: Marco Polo Reiseführer Vietnam, Ostfildern, 2009
- Prof. Dr. Weis, Hans Christian: Marketing, 14. Auflage, Ludwigshafen, 2007

Internet:

- <http://www.auswaertiges-amt.de>
- <http://www.bundestag.de>
- <http://www.cassiacottage.com>
- <http://www.elioshotel.vn>
- <http://www.transparency.org>
- <http://www.travel-one.net>
- <http://www.victoriahotels-asia.com>
- <http://www.victoryhotelhue.com>
- <http://www.vietnamtourism.com>

Sonstige Quellen:

- Angebotsflyer Vietnam Airlines, 2009, siehe Anhang
- Bakker, Martine/Messerli, Hannah: Mintel Oxygen Travel and Tourism Vietnam 2004, 2004
- International Mintel Group Ltd.: Travel and Tourism – Vietnam – May 2009, 2009
- Krause, Christian: ADAC Reisemonitor 2009, München, 2009

Anhang

Anhang 1: Vietnam Airlines.....

Anhang 2: Cassia Cottage, Phu Quoc

Anhang 3: Hotels

Anhang 4: Restaurants

Eidesstattliche Erklärung

Hiermit erklären wir,

Carina Heil und **Martina Schmalhorst**,

dass wir die vorliegende Arbeit

„Vietnam – das Auge isst mit“

Eine individuelle Reise für Koch- und/oder Fotobegeisterte

im Rahmen der Lehrveranstaltung Fremdenverkehrswirtschaft unter Leitung von Dipl. Handelswirt Jan-Peter Schulz selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt und die aus fremden Quellen direkt oder indirekt übernommenen Gedanken als solche kenntlich gemacht haben.

Darmstadt, den 30.06.2009

Carina Heil

Martina Schmalhorst